

Beteiligungsbericht 2009

1. Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen	5
1.1. Gegenstand des Beteiligungsberichtes der Stadt Rheine.....	5
1.2. Wirtschaftliche Unternehmen und Beteiligungen	5
2. Allgemeine Informationen zu den Beteiligungen der Stadt Rheine	7
2.1. Struktur der Beteiligungen	7
2.2. Konsolidierte Unternehmensdaten	8
2.3. Finanzbeziehungen zwischen der Stadt und den Gesellschaften.....	9
3. Übersicht der städtischen Beteiligungen.....	10
3.1. Stadtwerke Rheine GmbH.....	10
Allgemeine Unternehmensdaten	10
Beteiligungen der Gesellschaft	10
Gegenstand des Unternehmens.....	11
Organe der Gesellschaft.....	11
Lagebericht der Geschäftsleitung.....	12
Kennzahlen	14
Bilanz.....	15
Gewinn- und Verlustrechnung	16
Verflechtung mit dem städtischen Haushalt.....	17
Beschäftigtenzahlen	17
Ausblick.....	17
3.2. Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	18
Allgemeine Unternehmensdaten	18
Beteiligungen der Gesellschaft	18
Gegenstand des Unternehmens.....	19
Organe der Gesellschaft.....	19
Lagebericht der Geschäftsleitung.....	20
Kennzahlen	21
Bilanz.....	22
Gewinn- und Verlustrechnung	23
Verflechtung mit dem städtischen Haushalt.....	24
Beschäftigtenzahlen	24
Ausblick.....	24
3.3. Rheiner Bäder GmbH.....	25
Allgemeine Unternehmensdaten	25
Gegenstand des Unternehmens.....	26
Organe der Gesellschaft.....	26
Lagebericht der Geschäftsleitung.....	27
Kennzahlen	28
Bilanz.....	29
Gewinn- und Verlustrechnung	30
Verflechtung mit dem städtischen Haushalt.....	31
Beschäftigtenzahlen	31
Ausblick.....	31

3.4. Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH.....	32
Allgemeine Unternehmensdaten.....	32
Gegenstand des Unternehmens	33
Organe der Gesellschaft.....	33
Lagebericht der Geschäftsleitung	34
Kennzahlen.....	35
Bilanz	36
Gewinn- und Verlustrechnung.....	37
Verflechtung mit dem städtischen Haushalt	38
Beschäftigtenzahlen	38
Ausblick	38
3.5. RheiNet GmbH	39
Allgemeine Unternehmensdaten.....	39
Gegenstand des Unternehmens	40
Organe der Gesellschaft.....	40
Lagebericht der Geschäftsleitung	41
Kennzahlen.....	42
Bilanz	43
Gewinn- und Verlustrechnung.....	44
Verflechtung mit dem städtischen Haushalt	45
Beschäftigtenzahlen	45
Ausblick	45
3.6. EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH... 46	46
Allgemeine Unternehmensdaten.....	46
Gegenstand des Unternehmens	47
Organe der Gesellschaft.....	47
Lagebericht der Geschäftsleitung	48
Kennzahlen.....	48
Bilanz	49
Gewinn- und Verlustrechnung.....	50
Verflechtung mit dem städtischen Haushalt	51
Beschäftigtenzahlen	51
Ausblick	51
3.7. Wohnungsgesellschaft der Stadt Rheine mbH.....	52
Allgemeine Unternehmensdaten.....	52
Gegenstand des Unternehmens	53
Organe der Gesellschaft.....	53
Lagebericht der Geschäftsleitung	54
Kennzahlen.....	55
Bilanz	56
Gewinn- und Verlustrechnung.....	57
Verflechtung mit dem städtischen Haushalt	58
Beschäftigtenzahlen	58
Ausblick	58
3.8. TaT - Transferzentrum für angepasste Technologien GmbH.....	59
Allgemeine Unternehmensdaten.....	59
Beteiligungen der Gesellschaft.....	59
Gegenstand des Unternehmens	60
Organe der Gesellschaft.....	60
Lagebericht der Geschäftsleitung	61

Kennzahlen	62
Bilanz.....	63
Gewinn- und Verlustrechnung	64
Verflechtung mit dem städtischen Haushalt.....	65
Beschäftigtenzahl.....	65
Ausblick.....	65
3.9. Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage (g)GmbH	66
Allgemeine Unternehmensdaten	66
Gegenstand des Unternehmens.....	67
Organe der Gesellschaft.....	67
Lagebericht der Geschäftsleitung.....	68
Kennzahlen	69
Bilanz.....	70
Gewinn- und Verlustrechnung	71
Verflechtung mit dem städtischen Haushalt.....	72
Beschäftigtenzahlen	72
Ausblick.....	72
4. Beteiligungen an Gesellschaften (unter 2 %)	73
4.1. RVM Regionalverkehr Münsterland GmbH	73
Allgemeine Unternehmensdaten	73
Beteiligungen der Gesellschaft	73
Gegenstand des Unternehmens.....	74
Organe der Gesellschaft.....	74
Verflechtung mit dem städtischen Haushalt.....	74
5. Sonstiges	75
5.1. Trägerschaft für die Stadtparkasse Rheine.....	75
Allgemeine Unternehmensdaten	75
Gegenstand des Unternehmens.....	75
Organe der Anstalt	76
Lagebericht des Vorstands.....	76
Kennzahlen	77
Bilanz.....	78
Gewinn- und Verlustrechnung	79
Verflechtung mit dem städtischen Haushalt.....	80
Beschäftigtenzahlen	80
Ausblick.....	80
6. Mitgliedschaften bei eingetragenen Genossenschaften.....	82
6.1. Volksbank Nordmünsterland e. G.....	82
6.2. Wohnungsverein Rheine e.G.	82
7. Erläuterung der allgemeinen Kennzahlen	83

1. Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen

1.1. Gegenstand des Beteiligungsberichtes der Stadt Rheine

Mit Inkrafttreten der Neufassung der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NW) zum 17.10.1994 (zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2009) sind die Gemeinden laut § 112 Abs. 3 GO NW verpflichtet, "... einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Bericht soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Beteiligungsverhältnisse und die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft enthalten." Als Adressaten des Beteiligungsberichtes werden Ratsmitglieder und die Einwohner der Gemeinde genannt.

Der Beteiligungsbericht der Stadt Rheine umfasst alle unmittel- und mittelbaren städtischen Gesellschaften und Beteiligungen. Neben den genannten gesetzlichen „Pflichtinformationen“ als wesentlichem Inhalt wird ein Abriss der wirtschaftlichen Situation der einzelnen Gesellschaften sowie ihre Bedeutung für den städtischen Haushalt (Leistungserbringung außerhalb der eigentlichen Verwaltung und finanzielle Verflechtung mit dem Haushaltsplan) dargestellt.

Die wirtschaftlichen Daten der Gesellschaften basieren auf den Jahresergebnissen für die Geschäftsjahre 2006 bis 2009.

1.2. Wirtschaftliche Unternehmen und Beteiligungen

Die Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen unterscheidet zwischen wirtschaftlicher und nicht-wirtschaftlicher Betätigung der Gemeinde.

Als wirtschaftliche Betätigung definiert § 107 Abs. 1 GO NW den Betrieb von Unternehmen, „die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.“

Voraussetzung für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde ist, dass

- „1. ein dringender öffentlicher Zweck die Betätigung erforderlich ist,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der dringende öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht ebenso gut und wirtschaftlich erfüllt werden kann.

Als nicht-wirtschaftliche Betätigung definiert § 107 Abs. 2 GO NW u. a. die Einrichtungen für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner sowie Einrichtungen zum Umweltschutz (darunter auch Abwasser- und Abfallentsorgung).

Während sich § 107 GO NW auf die Gesamtheit aller kommunalen Aktivitäten unabhängig von der wirtschaftlichen Zielsetzung und der Organisationsform (Regie-

betrieb oder privatrechtlich) bezieht, wird die für diesen Beteiligungsbericht wesentliche privatrechtliche Betätigungsform gesondert in § 108 GO NW geregelt.

Danach gelten als Voraussetzungen für die Gründung einer kommunalen Eigengesellschaft oder die Beteiligung an einem Unternehmen, dass

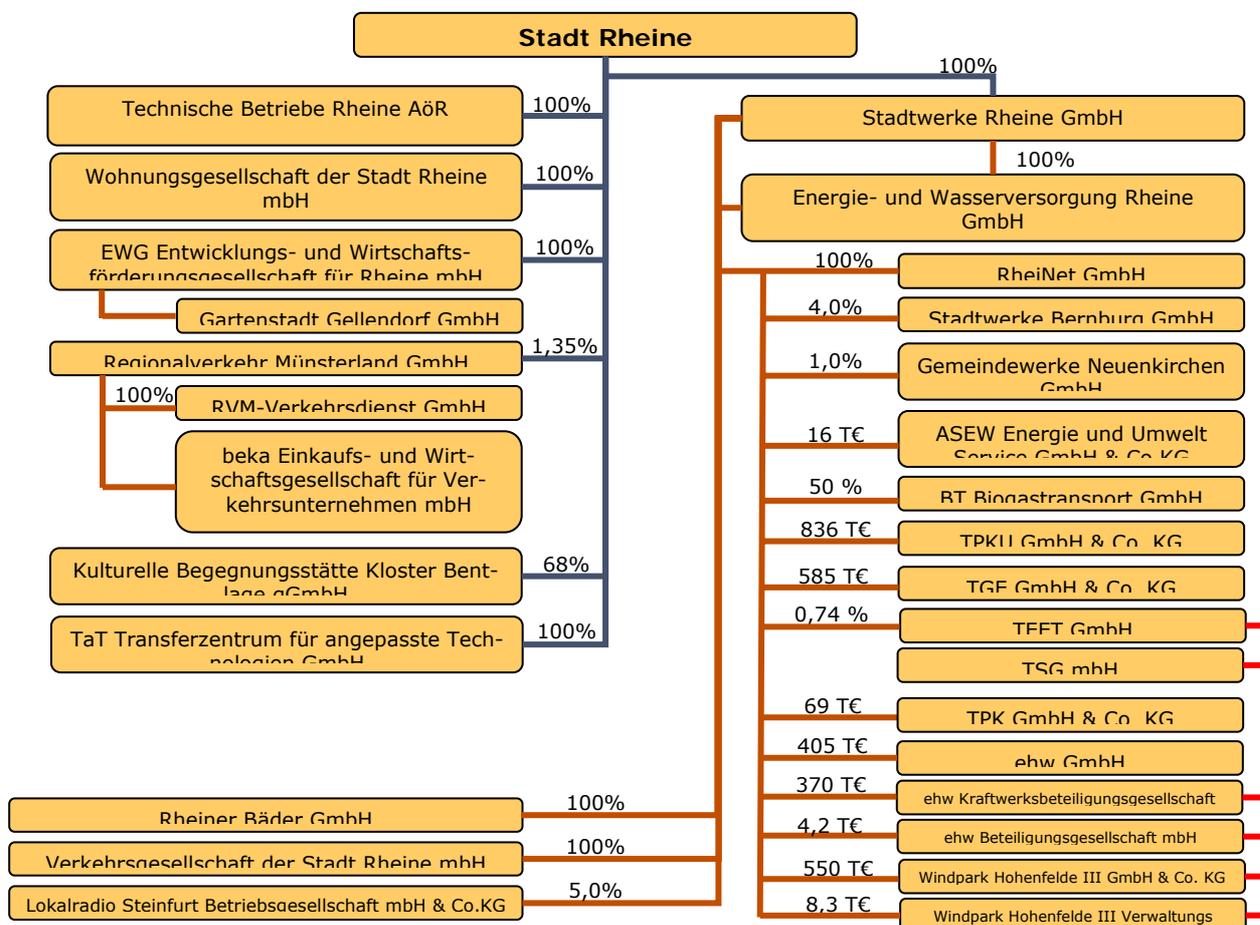
ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert und dieser im Gesellschaftsvertrag, in der Satzung oder einem sonstigen Organisationsstatut festgeschrieben wird, die Wahl der Rechtsform gewährleistet, dass die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist, die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht, die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet, die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird, der Jahresabschluss und der Lagebericht entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften bzw. entsprechend den Vorschriften für Eigenbetriebe aufgestellt und geprüft wird.

Die Beteiligung einer Gesellschaft mit über 25 % kommunalem Geschäftsanteil an einer anderen Gesellschaft (sog. "Unterbeteiligung") erfordert nach § 108 Abs. 5 GO NW u. a. die ausdrückliche Zustimmung des Rates.

Die Erfüllung eines öffentlichen Zwecks stellt eine Hauptvoraussetzung kommunaler wirtschaftlicher Betätigung dar, jedoch wird auch eine betriebswirtschaftliche Zielsetzung in den "Wirtschaftsgrundsätzen" des § 109 GO NW definiert. Demnach ist die Führung, Steuerung und Kontrolle der Unternehmen und Einrichtungen so auszurichten, dass diese "einen Ertrag für den Haushalt abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird." Angestrebt wird dabei ein Jahresgewinn des Unternehmens, der neben den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendige Rücklage auch eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals ermöglicht. Die Erwirtschaftung eines Ertrages für den städtischen Haushalt wird somit zwar angestrebt, ist aber der öffentlichen Zwecksetzung stets nachgeordnet.

2. Allgemeine Informationen zu den Beteiligungen der Stadt Rheine

2.1. Struktur der Beteiligungen



2.2. Konsolidierte Unternehmensdaten

Neben den Einzeldarstellungen der Unternehmen in privater Rechtsform, die in den folgenden Kapiteln zum Teil sehr detaillierte Aussagen z.B. zur Vermögens- und Ertragslage enthalten, sollen zunächst einige zusammengefasste Daten der großen und wirtschaftlich wichtigen städtischen Gesellschaften bzw. Beteiligungen vorgestellt werden.

Der Vergleich bzw. die Verknüpfung dieser Werte mit den entsprechenden Daten des sog. allgemeinen städtischen Haushaltes vermitteln einen ersten Eindruck über den Umfang der gesamtstädtischen Betätigung der Stadt Rheine.

Die sechs großen städtischen Gesellschaften weisen ein Bilanzvolumen von insgesamt rd. 88 Mio. € aus. Das Anlagevermögen von rd. 54 Mio. € ist zum Bilanzstichtag durch Eigenkapital in Höhe von rd. 24 Mio. € zu 44,4 % gedeckt.

Die zusammen rund 1.000 Beschäftigten der Stadt und der sechs großen städtischen Gesellschaften haben in 2008 zur Herstellung von Gütern und Dienstleistungen einen Gesamtaufwand von rd. 226 Mio. € "bewegt". Auf die Gesellschaften entfällt hiervon mit rd. 97 Mio. € rd. 43%

Diese wenigen Daten machen deutlich, wie wichtig die Einbeziehung der Tätigkeiten der städtischen Beteiligungsgesellschaften in das gesamtstädtische Leistungsspektrum ist.

(Stichwort: "Konzern Stadt")

	Bilanz- volumen T€	Anlage- vermögen T€	Eigen- kapital T€	Betriebs- aufwand T€	Umsatz- erlöse T€	Anzahl Beschäftigte
Stadtwerke Rheine GmbH	700	56.081	29.935	94.987	94.571	168
TAT Transferzentrum für angepasste Technologie GmbH	2.827	2.632	0	508	269	1
Wohnungsgesellschaft der Stadt Rheine mbH	8.638	7.300	4.475	695	841	1
EWG Entwicklungs- und Wirtschafts- förderungsgesellschaft für Rheine mbH	1.626	308	265	932	194	7
Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage gGmbH	86	73	42	916	151	11
Summe Gesellschaften	13.878	66.395	34.717	98.037	96.026	188

2.3. Finanzbeziehungen zwischen der Stadt und den Gesellschaften

Die Aufgabenwahrnehmung durch städtische Gesellschaften ist sehr vielfältig. Sie reicht von der Versorgung der Bevölkerung mit Energie (Strom, Gas, Wasser etc.), über die Bereitstellung/Unterstützung des Personen- und Güterverkehrs (Bus, Bahn, Parkplätze), den Bau von Wohnungen bis hin zu Angeboten im Kultur- und Freizeitsektor (Museen, etc.).

Während einige Unternehmen durchaus in der Lage sind, Überschüsse zu erwirtschaften, die ganz oder teilweise an die Gesellschafter ausgeschüttet werden, bedürfen andere nahezu regelmäßig der finanziellen Unterstützung durch die Gesellschafter.

Diese Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Rheine als Gesellschafterin und ihren "Töchtern" sind in der nachfolgenden Übersicht für das Jahr 2008 dargestellt. Dabei sind die Belastungen des städtischen Haushalts mit "-" und die Zuführungen an diesen mit "+" gekennzeichnet.

Im Jahre 2008 wurde der städtische Haushalt um rd. 0,5 Mio. € durch die Erträge aus Zinsleistungen der Stadtwerke Rheine GmbH entlastet. Dem stand eine Belastung durch Aufwendungen für Zuschüsse in Höhe von rd. 1,4 Mio. € gegenüber, so dass ein negativer Saldo von rd. 0,9 Mio. € zu verzeichnen war.

	2009 €	2008 €	2007 €	2006 €	2005 €
Stadtwerke Rheine GmbH					
Zinsen für Gesellschafterdarlehen	+ 493.508	+ 493.508	+ 516.718	+ 618.478	+ 521.257
EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH ¹⁾					
Betriebskostenzuschuss	- 795.664	- 720.000	- 503.000	- 410.000	- 541.600
Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage gGmbH					
Betriebskostenzuschuss	- 620.000	- 600.783	- 562.195	- 598.419	- 475.148
GVZ-Entwicklungsgesellschaft mbH ²⁾					
Betriebskostenzuschuss			- 24.000	- 24.000	- 24.000
Betriebskostenzuschuss KLV- Anlage			- 40.000	- 58.000	- 108.000
RVM Regionalverkehr Münsterland GmbH					
Defizitabdeckung RVM- Schiene	- 23.729	- 22.300	- 22.116	- 22.195	- 22.514
Belastungen für den Haushalt	- 1.463.318	- 1.367.008	- 1.175.236	- 1.136.539	- 1.195.187
Entlastungen für den Haushalt	+ 493.508	+ 493.508	+ 516.718	+ 618.478	+ 521.257
Saldo	- 969.810	- 873.500	- 658.518	- 518.061	- 673.930

¹⁾ Der vollständige Geschäftsbetrieb wurde erst ab 2004 aufgenommen.

²⁾ Die Gesellschaft wurde zum 1. Januar 2008 mit der EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH verschmolzen.

3. Übersicht der städtischen Beteiligungen

3.1. Stadtwerke Rheine GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Stadtwerke Rheine GmbH
Hafenbahn 10
48431 Rheine
Telefon: (0 59 71) 45-0

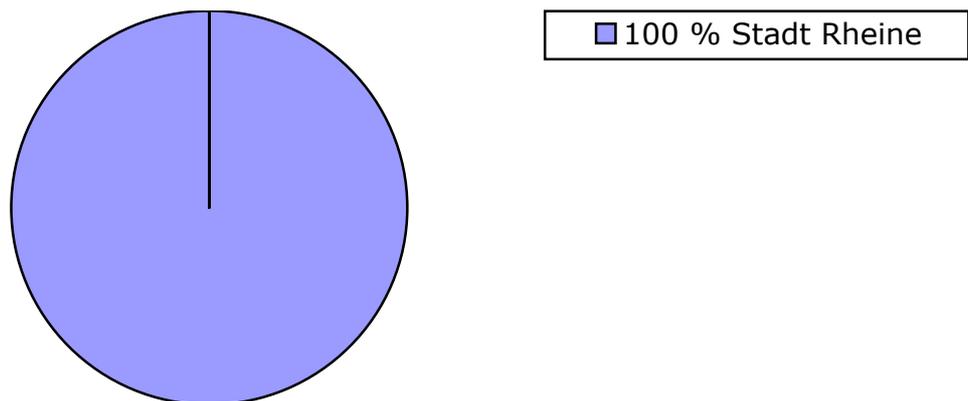
Handelsregister: Amtsgericht Steinfurt, HRB 3845

Gründungsjahr: 1984

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Stammkapital: 299.105,75 €

Gesellschafter:



Beteiligungen der Gesellschaft

Beteiligung Name	Beteiligung Kapital	Beteiligung Prozent
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	10.225.837,62 €	100 %
Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH	25.564,59 €	100 %
Rheiner Bäder GmbH	102.258,38 €	100 %
Lokalradio Steinfurt Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	12.782,30 €	5 %

Gegenstand des Unternehmens

Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages obliegt der Stadtwerke Rheine GmbH die Erzeugung, der Handel und die Lieferung von elektrischer Energie, Gas, Wasser und Wärme,
der öffentliche Personennahverkehr und die Bewirtschaftung des ruhenden Verkehrs,
die Errichtung und der Betrieb von Bädern,
die Telekommunikation,
die Erbringung von Beratungs- und Betriebsführungsleistungen in technischer und betriebswirtschaftlicher Hinsicht.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dipl.-Volkswirt Dr. Ralf Schulte-de Groot

Aufsichtsrat:

stimmberechtigte Mitglieder:

Bürgermeister(in),

11 Ratsmitglieder,

4 sachkundige Bürger,

3 Arbeitnehmervertreter/innen

beratende Mitglieder:

2 Betriebsratsmitglieder

Stadtkämmerer

Gesellschafterversammlung:

Bürgermeister(in)

Lagebericht der Geschäftsleitung

Der Konzernabschluss der Stadtwerke Rheine wurde im Jahr 2009 erstmals nach den Bewertungsvorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt. Es wurde das Wahlrecht ausgeübt, auch das bisherige Anlagevermögen nach den neuen Regelungen auf Basis linearer Abschreibungen zu bewerten und steuerliche Abschreibungen rückgängig zu machen. Der Unterschiedsbetrag wurde in die Gewinnrücklagen der jeweiligen Gesellschaften eingestellt.

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen wurden nach den Bewertungsvorschriften des BilMoG neu bewertet. Außerdem wurde ein Teil der Pensionsverpflichtungen durch Barmittel hinterlegt und an die Bezugsberechtigten verpfändet. Es war nach BilMoG eine Saldierung der Positionen in der Bilanz vorgenommen.

Auf Basis des Jahresabschlusses 2009 blickt der kommunale Konzern Stadtwerke Rheine auf ein wirtschaftlich insgesamt wiederum zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurück.

Die Umsatzerlöse des gesamten Stadtwerke-Konzerns fielen im Vergleich zum Vorjahr noch einmal höher aus und betrugen insgesamt 94,6 Mio. €, gegenüber 92,6 Mio. € im Vorjahr. Hauptumsatzträger ist nach wie vor der Konzernbereich der „Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH“ mit 90,7 Mio. €. Trotz geringerer durchschnittlicher Absatzpreise für Strom und Gas, erzielte die Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH höhere Umsatzerlöse aufgrund der Teilnahme am Gashandelsgeschäft.

Investitionen Konzern SWR

Der SWR-Konzern investierte im Geschäftsjahr 2009 insgesamt 4,8 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände.

Eindeutiger Investitionsschwerpunkt war hier die Energie- und Wasserversorgung. Neben dem weiteren Ausbau der Versorgungsnetze in den Sparten der Energieversorgung zur Erschließung von neuen Bau- und Versorgungsgebieten lagen die weiteren Schwerpunkte in der Fortführung des Zukunftskonzeptes Trinkwasser, der Investition in Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden und angemieteten Dächern bei Industriekunden sowie in Investitionen in Hard- und Software der Datenverarbeitung.

Zufriedenstellende Ertragslage und weiterhin gute Bilanzkennziffern im Konzernabschluss

Die Bilanzsumme des Konzerns stieg auf 86,5 Mio. € deutlich an.

Am Bilanzstichtag betrug der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme 46,5 %. Der deutliche Anstieg der Eigenkapitalquote ist auf die Neubewertung des Anlagevermögens nach dem BilMoG zurückzuführen, wobei der Unterschiedsbetrag zu einer deutlichen Erhöhung der Gewinnrücklagen der EWR führte.

Die Ertragslage des Stadtwerke-Rheine-Konzerns ist mit einem Jahresüberschuss (nach Verlustabdeckung und Steuern) von 0,2 Mio. € als gut zu bezeichnen. Dabei ist zu beachten, dass im Konzernergebnis die aufgabenbedingten negativen Beteiligungsergebnisse der Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH und der Rheiner Bäder GmbH enthalten sind.

Ertragslage:

Die Stadtwerke Rheine GmbH als geschäftsführende Holding des Stadtwerke Rheine-Konzerns schließt das Jahr 2008 mit einem positiven Ergebnis von 0,2 Mio. € ab (das Vorjahresergebnis betrug ebenfalls 0,2 Mio. €). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit fiel dabei mit 0,4 Mio. € gegenüber dem Jahr 2007 jedoch deutlich geringer aus (-1,3 Mio. €). Jedoch lag die Belastung durch Ertragssteuern mit 0,2 Mio. € für den SWR-Konzern deutlich unter dem Steueraufwand des Vorjahres (+1,3 Mio. €).

Das schlechtere Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag im Wesentlichen an den um 2,6 Mio. € geringeren Erträgen aus Konzernumlagen von Ertragssteuern der EWR, geringeren Gewinnabführungen der EWR (-3,8 Mio. €) sowie dem entgegenstehenden geringeren Verlusten der VSR (+4,6 Mio. €) sowie vereinnahmten Erträgen aus Finanzanlagen (+0,6 Mio. €). Die Entwicklung der Beteiligungsergebnisse der EWR und VSR sind jedoch durch Sondereffekte geprägt. So wird das Ergebnis der EWR im Jahr 2008 deutlich durch die zu bildenden Rückstellungen aus den Genehmigungsbescheiden für die Strom- und Gasnetzeentgelte belastet. Im Ergebnis der VSR waren im vorherigen Geschäftsjahr 2007 Sonderbelastungen durch Teilwertabschreibungen auf die Parkhäuser enthalten.

Ergebnisverwendung

Zur Verwendung des Jahresüberschusses der SWR wurde mit dem Anteilseigner ein Renditemodell zur Bemessung der Ausschüttungen der SWR entwickelt, das vor dem Hintergrund der Verlustübernahme der Geschäftsfelder, die aufgabenbedingt Verluste erwirtschaften, dem profitablen Geschäftsfeld der Energie- und Wasserversorgung die notwendige Finanzkraft für Investitionen lässt. Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Rheine GmbH hat dieses Renditemodell beschlossen und wird es zur Basis seiner Empfehlung an die Gesellschafterversammlung machen. Der Gesellschafterversammlung ist zu empfehlen, den Jahresüberschuss 2009 an den Anteilseigner auszuschütten.

Finanzierung und Eigenkapitalausstattung

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2008 wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vollständig an den Anteilseigner Stadt Rheine ausgeschüttet. Das bilanzielle Eigenkapital sinkt zum Bilanzstichtag auf 17,6 Mio. € (-1,4 Mio. €), da die latenten Steuern aus der Anwendung der neuen Bewertungsvorschriften des BilMoG für das laufende Geschäftsjahr und die Folgejahre gegen die Gewinnrücklage zu buchen waren. Außerdem sollen ab 2011 insgesamt 4,9 Mio. € aus der Gewinnrücklage an die Stadt Rheine ausgekehrt werden. Das Eigenkapital der SWR sinkt dann auf 12,8 Mio. €.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag betrug unter Zurechnung des Jahresüberschusses 2009 44 %, unter Berücksichtigung der beabsichtigten Ausschüttung des Jahresüberschusses 43 %.

Kennzahlen

Entwicklung der Umsatzerlöse:

	2009 T€	2008 T€	2007 T€	2006 T€
Energie- und Wasser- versorgung Rheine GmbH	88.871 0,0%	88.871 17,1%	75.899 0,8%	75.261 8,2%
Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine GmbH	3.442 1,4%	3.394 -6,0%	3.609 23,0%	2.934 6,3%
Rheiner Bäder GmbH	543 -1,6%	552 13,3%	487 -17,6%	591 27,9%
RheiNet GmbH	441 20,8%	365 8,6%	336 20,4%	279 -0,7%
Summe Stadtwerke GmbH	93.297	93.182	80.331	79.065

allgemeine Kennzahlen:

	2009	2008	2007	2006
Eigenkapitalquote	34,62%	25,92%	28,26%	28,06%
Fremdkapitalquote	36,80%	42,15%	43,84%	41,57%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	53,38%	44,01%	44,70%	41,20%
Anlageintensität	64,87%	58,90%	63,21%	68,10%
Kassenmittelintensität	20,16%	17,91%	17,33%	15,89%
Eigenkapitalrentabilität	0,61%	1,40%	0,92%	0,60%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,28%	0,41%	-0,26%	-0,86%
Materialaufwandquote	73,55%	69,98%	65,55%	69,12%
Personalaufwandquote	11,53%	10,93%	11,61%	12,55%
Abschreibungsquote	7,55%	9,97%	19,89%	11,41%
Umsatz je Beschäftigten in €	562.922,62	561.187,88	483.357,58	473.000,00
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) in €	1.083,33	1.624,24	1.060,61	692,77

Bilanz

	2009		2008		2007		2006	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.438	1,66	1.588	2,15	2.023	3,00	1.358	2,00
Sachanlagen	45.622	52,77	34.123	46,30	34.030	50,38	38.643	56,99
Finanzanlagen	9.021	10,43	7.698	10,44	6.643	9,84	6.173	9,10
Anlagevermögen	56.081	64,87	43.409	58,90	42.696	63,21	46.174	68,10
Vorräte	1.275	1,47	2.087	2,83	856	1,27	600	0,88
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.885	12,59	14.531	19,72	12.251	18,14	10.227	15,08
Flüssige Mittel	17.427	20,16	13.204	17,91	11.702	17,33	10.777	15,89
Umlaufvermögen	29.587	34,22	29.822	40,46	24.809	36,73	21.604	31,86
Rechnungsabgrenzungsposten	790	0,91	474	0,64	37	0,05	27	0,04
Aktiva	86.458	100,00	73.705	100,00	67.542	100,00	67.805	100,00
Gezeichnetes Kapital	7.500	8,67	7.500	10,18	7.500	11,10	7.500	11,06
Kapitalrücklage	3.282	3,80	3.282	4,45	3.282	4,86	3.282	4,84
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0	0,00	0	0,00	75	0,11	75	0,11
Verlust-/Gewinnvortrag	182	0,21	193	0,26	175	0,26	115	0,17
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	18.971	21,94	8.128	11,03	8.053	11,92	8.053	11,88
Anteile anderer Gesellschafter	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Eigenkapital	29.935	34,62	19.103	25,92	19.085	28,26	19.025	28,06
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Empfangene Ertragszuschüsse	6.164	7,13	7.159	9,71	8.227	12,18	9.356	13,80
Rückstellungen	17.839	20,63	16.366	22,20	10.621	15,73	11.235	16,57
Verbindlichkeiten	31.814	36,80	31.067	42,15	29.608	43,84	28.188	41,57
Rechnungsabgrenzungsposten	10	0,01	10	0,01	1	0,00	1	0,00
Passive latente Steuern	700	0,81	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Passiva	86.462	100,00	73.705	100,00	67.542	100,00	67.805	100,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	2009 T€	2008 T€	2007 T€	2006 T€
Umsatzerlöse	94.571	92.596	79.754	78.518
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	-7	10
Andere aktivierte Eigenleistungen	327	397	320	395
Sonstige betriebliche Erträge	1.123	2.238	3.241	751
Erträge	96.021	95.231	83.308	79.674
Materialaufwand	-70.619	-66.641	-54.611	-55.074
Personalaufwand	-11.069	-10.408	-9.673	-9.997
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.234	-4.330	-8.492	-5.270
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.065	-13.161	-8.435	-8.617
Aufwendungen	-94.987	-94.540	-81.211	-78.958
Finanzergebnis	-341	-91	-287	-511
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	693	600	1.810	205
Außerordentliches Ergebnis	-151	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-217	-194	-1.490	49
Sonstige Steuern	-143	-138	-145	-139
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	182	268	175	115
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	-75		
Bilanzgewinn/Jahresüberschuss	182	193	175	115

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

	2009 €	2008 €	2007 €	2006 €
Gesellschafterdarlehen				
Zinszahlungen	493.508	493.508	516.718	618.478
Tilgungsleistungen	365.770	365.770	365.770	365.770
Leistungen an die Stadt Rheine	859.278	859.278	882.488	984.248
Aufnahme neuer Darlehen	0	0	0	0
Zahlungen der Stadt Rheine	0	0	0	0

Beschäftigtenzahlen

	2009	2008	2007	2006
durchschnittlich	168	165	165	166

Ausblick

Herausforderungen für die Stadtwerke-Rheine-Gruppe liegen weiterhin in den Folgen der Liberalisierung der Energiemärkte.

Insgesamt wird der Festigung der bestehenden Aufgabenbereiche in der Energiebeschaffung und -vertrieb eine entscheidende Bedeutung zur Sicherung der Werthaltigkeit des Geschäftes zukommen. Insbesondere sind hier die Prozesse des Risikomanagements deutlich auszubauen.

Für die Entwicklung der Verkehrsgesellschaft kommt der weiteren Entwicklung der Fahrgastzahlen im ÖPNV und der Einstellzahlen besondere Bedeutung zu.

Für die Entwicklung der Rheiner Bäder GmbH werden neben den im Risikomanagementsystem dokumentierten Risiken, die wir durch Versicherungen und Sanierungen abgedeckt haben, in den nächsten Jahren keine größeren wirtschaftlichen Risiken. Die unternehmerischen Möglichkeiten, den operativen Verlust der Rheiner Bäder in den nächsten Jahren über eine entsprechende Preisgestaltung nicht weiter ansteigen zu lassen, sind stark begrenzt. Deutliche Preiserhöhungen würden vermutlich insbesondere bei den nicht mehr zeitgemäßen Hallenbädern überkompensierende gegenläufige Kundenbewegungen auslösen.

Für das Jahr 2010 wird auch weiterhin mit einer guten Kundenbindung in allen Bereichen der Stadtwerke-Rheine-Gruppe gerechnet. Die Ergebnisse des ersten Quartals bestätigen dies. Vor diesem Hintergrund erwarten wir im Jahr 2010 ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Lage der Gesellschaft haben, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

3.2. Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH
Hafenbahn 10
48431 Rheine
Telefon: (0 59 71) 45-0

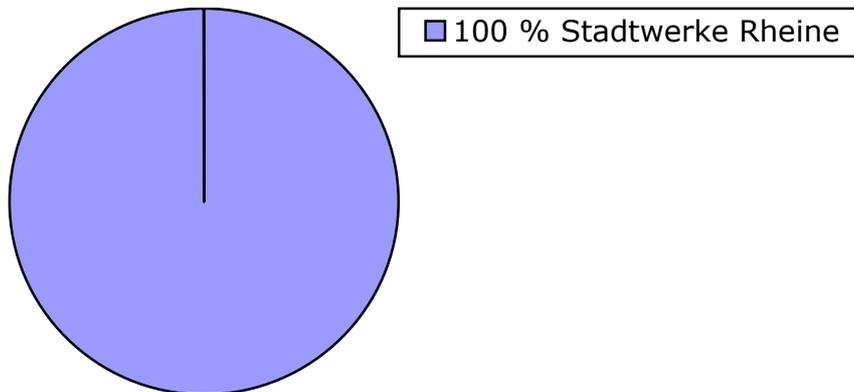
Handelsregister: Amtsgericht Steinfurt, HRB 3617

Gründungsjahr: 1976

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Stammkapital: 10.225.837,62 €

Gesellschafter:



Beteiligungen der Gesellschaft

Beteiligung Name	Beteiligung Kapital	Beteiligung Prozent
RheiNet GmbH	30.000,00 €	100 %
Stadtwerke Bernburg GmbH	122.301,02 €	4 %
Gemeindewerke Neuenkirchen GmbH	8.947,61 €	1 %

Gegenstand des Unternehmens

Erzeugung, Handel und Lieferung von elektrischer Energie, Gas, Wasser und Wärme.

Telekommunikation nur bis zum 6. Oktober 1999, danach Übertragung auf die Tochtergesellschaft RheiNet, der aber die Übertragungsleitungen vermietet werden.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dipl.-Volkswirt Dr. Ralf Schulte-de Groot
Ralf Becker

Aufsichtsrat:

stimmberechtigte Mitglieder:

Bürgermeister(in),
11 Ratsmitglieder,
4 sachkundige Bürger,
3 Arbeitnehmervertreter/innen

beratende Mitglieder:

2 Betriebsratsmitglieder
Stadtkämmerer

Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführer der Stadtwerke Rheine GmbH

Lagebericht der Geschäftsleitung

Geschäftsentwicklung 2009

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2009 war für die Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH wiederum ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr. Das Ergebnis nach Steuerumlage lag mit 2,5 Mio. € um 0,3 Mio. € unter dem Ergebnis des Jahres 2008. Doch wie im Vorjahr waren auch im Jahresabschluss 2009 umfangreiche Rückstellungen zur Risikovorsorge im liberalisierten Energiemarkt zu bilden sowie Neubewertung von Rückstellungspositionen aufgrund der Anwendung des BilMoG vorzunehmen. So liegt das um diese Sondereffekte bereinigte Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit 10,5 Mio. € um 1,0 Mio. € über dem Ergebnis des Vorjahres. Die Steuerbelastung liegt mit 2,4 Mio. € auch deutlich über dem Niveau des Vorjahres (+0,8 Mio. €).

Investitionen

Die EWR hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 insgesamt 4,8 Mio. € in **Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** investiert.

Neben dem weiteren Ausbau der Versorgungsnetze in den Sparten der Energieversorgung zur Erschließung von neuen Bau- und Versorgungsgebieten lagen die weiteren Schwerpunkte in der Fortführung des Zukunftskonzeptes Trinkwasser, der Investition in Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden und angemieteten Dächern bei Industriekunden sowie der Investitionen in Hard- und Software der Datenverarbeitung.

Kennzahlen

Umsatzdaten

	2009		2008		2007		2006	
	MWh	T€	MWh	T€	MWh	T€	MWh	T€
Stromversorgung	290.195	37.159	290.195	37.159	320.291	32.605	327.361	29.968
Gasversorgung	710.464	33.020	710.464	33.020	643.186	28.752	722.441	34.874
Wasserversorgung	4.892*	9.180	4.892*	9.180	4.890*	9.173	5.116*	8.560
Wärmeversorgung	4.513	414	4.513	414	4.471	401	4.870	420
	* Tm ³		* Tm ³		* Tm ³		* Tm ³	

allgemeine Kennzahlen

	2009	2008	2007	2006
Eigenkapitalquote	44,16%	44,16%	49,03%	48,17%
Fremdkapitalquote	24,99%	24,99%	23,73%	21,77%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	83,87%	83,87%	86,22%	89,75%
Anlageintensität	52,66%	52,66%	56,87%	53,68%
Kassenmittelintensität	17,67%	17,67%	17,33%	16,05%
Eigenkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Gesamtkapitalrentabilität	1,00%	1,00%	1,37%	0,84%
Materialaufwandquote	67,95%	67,95%	62,71%	65,25%
Personalaufwandquote	9,12%	9,12%	9,78%	10,05%
Abschreibungsquote	10,50%	10,50%	9,94%	12,94%
Umsatz je Beschäftigten in €	653.463,24	653.463,24	558.080,88	522.645,83
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) in €	0,00	0,00	0,00	0,00

Bilanz

	2009		2008		2007		2006	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.554	2,20	1.554	2,20	1.981	3,12	1.308	2,02
Sachanlagen	27.916	39,54	27.916	39,54	27.534	43,30	27.257	42,11
Finanzanlagen	7.704	10,91	7.704	10,91	6.645	10,45	6.174	9,54
Anlagevermögen	37.174	53	37.174	53	36.160	57	34.739	54
Vorräte	2.083	2,95	2.083	2,95	851	1,34	596	0,92
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.414	26,08	18.414	26,08	15.535	24,43	18.973	29,32
Flüssige Mittel	12.475	17,67	12.475	17,67	11.021	17,33	10.388	16,05
Umlaufvermögen	32.972	46,71	32.972	46,71	27.407	43,10	29.957	46,29
Rechnungsabgrenzungsposten	450	0,64	450	0,64	21	0,03	25	0,04
Aktiva	70.596	100,00	70.596	100,00	63.588	100,00	64.721	100,00
Gezeichnetes Kapital	15.000	21,25	15.000	21,25	15.000	23,59	15.000	23,18
Kapitalrücklage	16.178	22,92	16.178	22,92	16.178	25,44	16.178	25,00
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Verlust-/Gewinnvortrag	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Anteile anderer Gesellschafter	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Eigenkapital	31.178	44,16	31.178	44,16	31.178	49,03	31.178	48,17
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Empfangene Ertragszuschüsse	7.159	10,14	7.159	10,14	8.227	12,94	9.356	14,46
Rückstellungen	14.615	20,70	14.615	20,70	9.094	14,30	10.095	15,60
Verbindlichkeiten	17.644	24,99	17.644	24,99	15.089	23,73	14.092	21,77
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Passivseite	70.596	100,00	70.596	100,00	63.588	100,00	64.721	100,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	2009 T€	2008 T€	2007 T€	2006 T€
Umsatzerlöse	88.871	88.871	75.899	75.261
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	-7	10
Andere aktivierte Eigenleistungen	381	381	308	380
Sonstige betriebliche Erträge	2.317	2.317	3.903	1.622
Erträge	91.569	91.569	80.103	77.273
Materialaufwand	-62.222	-62.222	-50.231	-50.418
Personalaufwand	-8.353	-8.353	-7.831	-7.766
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.903	-3.903	-3.594	-4.494
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.410	-13.410	-8.444	-8.363
Aufwendungen	-87.888	-87.888	-70.100	-71.041
Finanzergebnis	707	707	868	546
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.388	4.388	10.871	6.778
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.484	-1.484	-4.169	-2.530
Sonstige Steuern	-71	-71	-77	-69
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	-2833	-2833	-6625	-4179
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	0	0	0	0

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

keine Verflechtungen

Beschäftigtenzahlen

	2009	2008	2007	2006
durchschnittlich	126	126	128	130
zum Bilanzstichtag	136	136	136	144

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2010 wird mit einem insgesamt ähnlich guten Ergebnis nach Steuern gerechnet. Im Mittelfristzeitraum wird mit einem stabilen Ergebnis auf niedrigerem Niveau gerechnet.

Die Basis für den Privatkundenvertrieb soll durch eine weitere Ausweitung der Vertriebsaktivitäten der EWR in das regionale Umfeld von Rheine im Jahr 2010 weiter gestärkt werden. So wird die Kampagne zur Einführung der Strom- und Gasprodukte in den Nachbargemeinden fortgesetzt und durch neue Vertriebskanäle außerhalb Rheines gestärkt.

Des Weiteren werden auch im Jahr 2010 wieder neue Festpreisprodukte am Markt platziert werden, die eine mehrjährige Vertragsdauer vorsehen.

Den Projekten zur Beteiligung an Stromerzeugungskapazitäten kommt entscheidende Bedeutung für die dauerhafte Wettbewerbsfähigkeit der EWR zu, diese werden daher auch weiterhin intensiv bearbeitet. Ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt des Geschäftsjahres 2010 wird zudem die Prüfung der Einsatzmöglichkeit der erweiterten Gasspeicherkapazitäten in Gronau-Epe sein. Außerdem wird sich die EWR intensiv mit den neuen Rahmenbedingungen für das Mess- und Zählerwesen auseinandersetzen und ein marktgerechtes Vertriebsprodukt mit Anreizen zum Energiesparen im Endkundenmarkt platzieren. Das sich entwickelnde Geschäftsfeld der Elektromobilität in Kooperation mit anderen Stadtwerken wird weiter verfolgt.

Auch in 2010 führen wir die in den letzten Jahren über die arbeitsplatzbezogene Fortbildung hinaus durchgeführte Mitarbeiterqualifikation fort. Im Bereich der Personalentwicklung kommt der Stärkung der energiewirtschaftlichen und vertrieblichen Aufgabenbereiche besondere Bedeutung zu.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Lage der Gesellschaft haben, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Für das Geschäftsjahr 2010 sind Investitionen in Sachanlagen von insgesamt 10,1 Mio. € vorgesehen. Investitionsschwerpunkt werden hier neben dem weiteren Ausbau und der Erneuerung der Leitungsnetze der einzelnen Versorgungssparten die Fortführung des Erneuerungsprogramms Trinkwasserversorgung und Investitionen in der Datenverarbeitung sein.

3.3. Rheiner Bäder GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Rheiner Bäder GmbH
Hafenbahn 10
48431 Rheine
Telefon: (0 59 71) 45-0

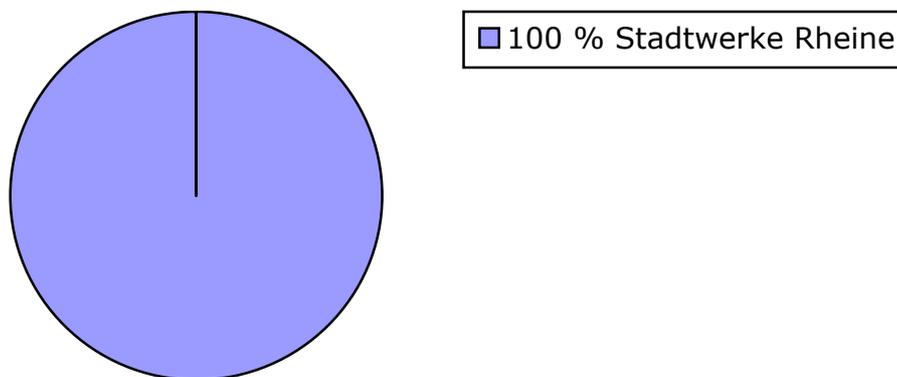
Handelsregister: Amtsgericht Steinfurt, HRB 4382

Gründungsjahr: 1995

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Stammkapital: 102.258,38 €

Gesellschafter:



Gegenstand des Unternehmens

Errichtung und Betrieb von Bädern

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dipl.-Volkswirt Dr. Ralf Schulte-de Groot

Aufsichtsrat:

stimmberechtigte Mitglieder:

Bürgermeister(in),

11 Ratsmitglieder,

4 sachkundige Bürger,

3 Arbeitnehmervertreter/innen

beratende Mitglieder:

2 Betriebsratsmitglieder

Stadtkämmerer

Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführer der Stadtwerke Rheine GmbH

Lagebericht der Geschäftsleitung

Geschäftsentwicklung

Die Entwicklung der Rheimer Bäder GmbH führte im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einem schlechteren Ergebnis als im Vorjahr. Damit bleibt die wirtschaftliche Situation unbefriedigend, da die Betriebskosten (vor Kapitalkosten) weiterhin nicht erwirtschaftet werden können.

Der Verlust der RBG stieg im Geschäftsjahr 2009 auf 1.771 T€ und lag damit um 161 T€ höher als im Vorjahr.

So stieg der Personalaufwand der RBG, i. W. aufgrund der allgemeinen tariflichen Steigerungen um 3,0 % bzw. 29 T€. Auch der Aufwand für Material und Fremdleistungen erhöhte sich um 5,3 % bzw. 37 T€ aufgrund vermehrter Reparaturen, höherer Energie- und Wasserkosten. Die Erträge aus Badbenutzung sanken im Berichtsjahr um 3,1 % bzw. 15 T€. Dagegen stiegen die Erlöse aus Nebengeschäften um 11 % auf jetzt 65 T€.

Die Rheimer Bäder GmbH schließt das Geschäftsjahr 2009 insgesamt mit einem Verlust von 1,8 Mio. € ab, der gemäß des Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrages von der Stadtwerke Rheine GmbH (SWR) ausgeglichen wird. Im Jahr 2008 betrug der durch die SWR abzudeckende Verlust 1,6 Mio. €.

Investitionen

Im Jahr 2009 wurden keine wesentlichen Erneuerungsinvestitionen vorgenommen. Das Investitionsvolumen betrug 35 T€. Dabei waren die wesentlichsten Anschaffungen im Bereich des Eingangsbereichs des Hallenbades Rheine.

Kennzahlen

Umsatzerlöse/Besucher:

	2009			2008			2007			2006		
	T€	Personen	0-erlös je Besucher									
Hallenbad Rheine	205	145.971	1,40 €	222	150.000	1,48 €	205	154.700	1,33 €	206	154.700	1,33 €
Hallenbad Mesum	153	107.209	1,43 €	162	110.800	1,46 €	155	109.800	1,41 €	143	104.800	1,36 €
Freibad Rheine	121	68.427	1,77 €	110	63.000	1,75 €	84	47.200	1,78 €	160	88.700	1,80 €
Gesamt Rheiner Bäder GmbH	479	321.607	1,49 €	494	323.800	1,53 €	444	311.700	1,42 €	509	348.200	1,46 €

Die Durchschnittserlöse bei den Hallenbädern änderten sich durch Verschiebungen bei den Strukturen der Besuchergruppen.

Die Anzahl der Personen wurde gerundet.

allgemeine Kennzahlen

	2009	2008	2007	2006
Eigenkapitalquote	54,27%	53,94%	53,02%	52,03%
Fremdkapitalquote	37,61%	38,14%	40,77%	40,46%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	93,76%	90,45%	86,81%	83,27%
Anlageintensität	57,88%	59,63%	61,08%	62,49%
Kassenmittelintensität	0,43%	0,67%	1,02%	0,68%
Eigenkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Gesamtkapitalrentabilität	-1,01%	0,14%	-0,14%	-1,07%
Materialaufwandquote	126,52%	120,52%	106,25%	115,94%
Personalaufwandquote	174,18%	169,74%	149,51%	176,81%
Abschreibungsquote	4,71%	4,57%	5,17%	8,15%
Umsatz je Beschäftigten in €	20.111,11	22.080,00	19.480,00	24.625,00
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) in €	0,00	0,00	0,00	0,00

Bilanz

	2009		2008		2007		2006	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Sachanlagen	3.330	57,79	3.449	59,53	3.590	60,91	3.742	62,30
Finanzanlagen	5	0,09	6	0,10	10	0,17	11	0,18
Anlagevermögen	3.335	57,88	3.455	59,63	3.600	61,08	3.753	62,49
Vorräte	5	0,09	3	0,05	6	0,10	4	0,07
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.397	41,60	2.297	39,64	2.228	37,80	2.208	36,76
Flüssige Mittel	25	0,43	39	0,67	60	1,02	41	0,68
Umlaufvermögen	2.427	42,12	2.339	40,37	2.294	38,92	2.253	37,51
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Aktiva	5.762	100,00	5.794	100,00	5.894	100,00	6.006	100,00
Gezeichnetes Kapital	150	2,60	150	2,59	150	2,54	150	2,50
Kapitalrücklage	2.975	51,63	2.975	51,35	2.975	50,48	2.975	49,53
Gewinnrücklage	2	0,03	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Verlust-/Gewinnvortrag	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Anteile anderer Gesellschafter	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Eigenkapital	3.127	54,27	3.125	53,94	3.125	53,02	3.125	52,03
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Rückstellungen	467	8,10	458	7,90	365	6,19	450	7,49
Verbindlichkeiten	2.167	37,61	2.210	38,14	2.403	40,77	2.430	40,46
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0,02	1	0,02	1	0,02	1	0,02
Passiva	5.762	100,00	5.794	100,00	5.894	100,00	6.006	100,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	2009 T€	2008 T€	2007 T€	2006 T€
Umsatzerlöse	543	552	487	591
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	34	23	121	30
Erträge	577	575	608	621
Materialaufwand	-730	-693	-646	-720
Personalaufwand	-1.005	-976	-909	-1.098
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-157	-158	-186	-306
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-357	-345	-346	-409
Aufwendungen	-2.249	-2.172	-2.087	-2.533
Finanzergebnis	-58	8	-8	-64
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.730	-1.589	-1.487	-1.976
Außerordentliches Ergebnis	-20	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-21	-21	-21	-21
Sonstige Steuern	1.771	1.610	1.508	1.997
Erträge aus Verlustübernahme				
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	0	0	0	0

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

es bestehen keine Verflechtungen

Beschäftigtenzahlen

	2009	2008	2007	2006
durchschnittlich	27	25	25	24

Ausblick

Für das Jahr 2010 wird ein Verlust von 1,797 Mio. € erwartet. Dabei wird in der Planungsrechnung wiederum von einer Besucherzahl von 88.800 im Freibad Rheine ausgegangen.

Für die Entwicklung der Rheiner Bäder GmbH sehen wir neben den im Risikomanagementsystem dokumentierten Risiken, die wir durch Versicherungen und Sanierungen abgedeckt haben, in den nächsten Jahren keine größeren wirtschaftlichen Risiken. Die unternehmerischen Möglichkeiten, den operativen Verlust der Rheiner Bäder in den nächsten Jahren über eine entsprechende Preisgestaltung nicht weiter ansteigen zu lassen, sind stark begrenzt. Deutliche Preiserhöhungen würden vermutlich insbesondere bei den nicht mehr zeitgemäßen Hallenbädern überkompensierende gegenläufige Kundenbewegungen auslösen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Lage der Gesellschaft haben, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

3.4. Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH
Hafenbahn 10
48431 Rheine
Telefon: (0 59 71) 45-0

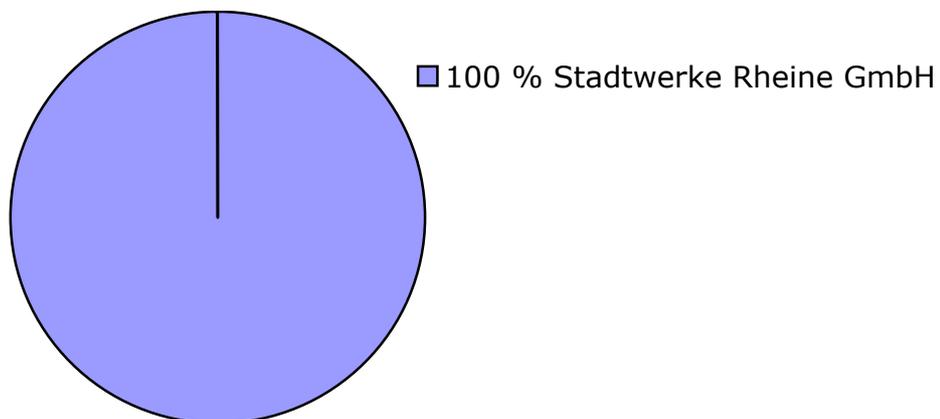
Handelsregister: Amtsgericht Steinfurt, HRB 3844

Gründungsjahr: 1984

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Stammkapital: 25.564,59 €

Gesellschafter:



Gegenstand des Unternehmens

Öffentlicher Personennahverkehr in Rheine und Bewirtschaftung des ruhenden Verkehrs in Rheine.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dipl.-Volkswirt Dr. Ralf Schulte-de Groot

Aufsichtsrat:

stimmberechtigte Mitglieder:

Bürgermeister(in),

11 Ratsmitglieder,

4 sachkundige Bürger,

3 Arbeitnehmervertreter/innen

beratende Mitglieder:

2 Betriebsratsmitglieder

Stadtkämmerer

Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführer der Stadtwerke Rheine GmbH

Lagebericht der Geschäftsleitung

Die Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH weist im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 mit 2,2 Mio. € einen um 0,1 Mio. € geringeren Verlust aus als im Vorjahr.

Dieses sinkende Ergebnis ist trotz der um 0,9 % gestiegenen betrieblichen Erträge (+30 T€), insbesondere auf die gestiegenen Aufwendungen für die Anmietung von Omnibussen für den Linien- und Schülerverkehr sowie Material und Fremdleistungen für die Reparatur und Instandhaltung von Parkhäusern zurückzuführen (insgesamt + 4,0 % bzw. 0,2 Mio. €).

Die Verluste im **ÖPNV** betragen im Geschäftsjahr 2009 1,35 Mio. € und liegen damit um 0,09 Mio. € höher als im Jahr 2008. Die betrieblichen Erträge des Geschäftsbereichs Personennahverkehr stagnierten auf dem Niveau des Vorjahres und betragen nun 2,55 Mio. €. Demgegenüber standen jedoch höhere Aufwendungen für die Anmietung von Omnibussen für den Linien- und Schülerverkehr sowie Rechtsberatungskosten. Das betriebliche Ergebnis liegt mit -1,15 Mio. € um 0,12 Mio. € schlechter als im Vorjahr.

Entlastend wirkten geringe Verwaltungskostenumlagen aus dem Stadtwerke-Konzern, insbesondere durch geringere Aufwendungen für das Stadtbusmarketing.

Der Verlust der Sparte **Parkraumbewirtschaftung** beträgt 0,90 Mio. €, und liegt damit unter dem um 0,04 Mio. € über dem Verlust des Vorjahres von 0,86 Mio. €.

Die um insgesamt 47 T€ höheren betrieblichen Erträge, die im Wesentlichen aus höheren Erlösen aus Kurzzeitparktickets erzielt wurden, werden durch höhere Aufwendungen insbesondere für die Sanierung und Instandhaltung der Parkhäuser sowie die Betriebsführung für das Parkhaus am Rathaus überkompensiert. So stieg der Materialaufwand insgesamt um 90 T€. Des Weiteren wurden geringere Personalkosten der Parkraumbewirtschaftung durch höhere Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen des Stadtwerke-Konzerns ausgeglichen.

Die Sparten entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

Mio. €	2009	2008
ÖPNV	-1,35	-1,27
Parkraumbewirtschaftung	-0,90	-0,86

Investitionen

In der VSR wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Investitionen von insgesamt 10,4 T€ getätigt. Hierbei handelt es sich zu etwa gleichen Anteilen um den Ankauf von Stellplatzflächen sowie um Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Gesamtunternehmen

Die Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH schließt das Geschäftsjahr 2009 insgesamt mit einem Verlust von 2,251 Mio. € ab, der gemäß des Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrages von der Stadtwerke Rheine GmbH (SWR) ausgeglichen wird. Im Jahr 2008 betrug der durch die SWR abzudeckende Verlust 2,128 Mio. €.

Im Oktober 2009 hat der Rat der Stadt Rheine über die Stadtwerke Rheine GmbH als Mutterunternehmen die VSR bis zum 30.11.2019 mit der Durchführung des ÖPNV in Rheine betraut.

Kennzahlen

Entwicklung der Nutzerzahlen:

	2009	2008	2007	2006
Personennahverkehr				
Anzahl Personen	2.741.200	2.783.800	2.762.900	2.807.800
Veränderung zum Vorjahr in %	-1,53%	0,76%	-1,60%	-3,33%
Parkraumbewirtschaftung				
Anzahl Parkplätze	1.908	1.908	1.945	1.980
Veränderung zum Vorjahr in %	0,00%	-1,90%	-1,77%	0,05%

Ertrags- und Aufwandsbeurteilung:

	2009		2008		2007		2006	
	TC	€/beförderte Person						
Personennahverkehr								
Erlöse	2.518	0,92	2.522	0,91	2.635	0,95	2.076	0,74
Materialaufwand	3.579	1,31	3.506	1,26	3.513	1,27	3.708	1,32
sonstige Aufwendungen/Erträge	287	0,10	281	0,10	593	0,21	677	0,24
Zwischenergebnis/Verlust	-1.348	-0,49	-1.265	-0,45	-1.471	-0,53	-2.309	-0,82
neutrales Ergebnis	3	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Jahresverlust	-1.351	-0,49	-1.265	-0,45	-1.471	-0,53	-2.309	-0,82

	2009		2008		2007		2006	
	TC	€/Parkplatz	TC	€/Parkplatz	TC	€/Parkplatz	TC	€/Parkplatz
Parkraumbewirtschaftung								
Erlöse	924	484,28	872	457,02	975	501,29	858	433,33
Materialaufwand	664	348,01	573	300,31	592	304,37	579	292,42
sonstige Aufwendungen/Erträge	1.153	604,30	1.162	609,01	1.412	725,96	1.670	843,43
Zwischenergebnis/Verlust	-893	-468	-863	-452	-1.029	-529	-1.391	-703
neutrales Ergebnis	7	3,67	0	0,00	4.231	2.175,32	136	68,69
Jahresverlust	-900	-471,70	-863	-452,31	-5.260	-2.704,37	-1.527	-771,21

allgemeine Kennzahlen:

	2009	2008	2007	2006
Eigenkapitalquote	14,07%	14,36%	13,48%	10,14%
Fremdkapitalquote	81,38%	81,40%	83,25%	86,34%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	32,80%	29,77%	27,85%	10,47%
Anlageintensität	42,90%	48,24%	48,40%	96,83%
Kassenmittelintensität	0,95%	0,85%	1,97%	1,35%
Eigenkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Gesamtkapitalrentabilität	-2,70%	-1,41%	-4,47%	-4,26%
Materialaufwandquote	118,87%	115,33%	107,82%	140,77%
Personalaufwandquote	12,35%	13,44%	12,07%	18,58%
Abschreibungsquote	9,63%	8,90%	164,24%	5,73%
Umsatz je Beschäftigten in €	382.444,44	377.111,11	401.000,00	326.000,00
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) in €	0,00	0,00	0,00	0,00

Bilanz

	2009		2008		2007		2006	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	0,07	9	0,16	15	0,26	21	0,27
Sachanlagen	2.442	42,74	2.650	47,99	2.827	48,06	7.550	96,50
Finanzanlagen	5	0,09	5	0,09	5	0,09	5	0,06
Anlagevermögen	2.451	42,90	2.664	48,24	2.847	48,40	7.576	96,83
Vorräte	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.205	56,10	2.811	50,91	2.919	49,63	142	1,81
Flüssige Mittel	54	0,95	47	0,85	116	1,97	106	1,35
Umlaufvermögen	3.259	57,05	2.858	51,76	3.035	51,60	248	3,17
Rechnungsabgrenzungsposten	3	0,05	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Aktiva	5.713	64,23	5.522	62,08	5.882	66,13	7.824	86,36
Gezeichnetes Kapital	30	0,53	30	0,54	30	0,51	30	0,38
Kapitalrücklage	763	13,36	763	13,82	763	12,97	763	9,75
Gewinnrücklage	11	0,19	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Verlust-/Gewinnvortrag	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Anteile anderer Gesellschafter	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Eigenkapital	804	14,07	793	14,36	793	13,48	793	10,14
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Rückstellungen	260	4,55	234	4,24	192	3,26	275	3,51
Verbindlichkeiten	4.649	81,38	4.495	81,40	4.897	83,25	6.755	86,34
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,00	0	0,00	0	0,00	1	0,01
Passiva	5.713	100,00	5.522	100,00	5.882	100,00	7.824	100,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	2009 T€	2008 T€	2007 T€	2006 T€
Umsatzerlöse	3.442	3.394	3.609	2.934
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	129	147	201	112
Erträge	3.571	3.541	3.810	3.046
Materialaufwand	-4.245	-4.084	-4.108	-4.288
Personalaufwand	-441	-476	-460	-566
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-236	-237	-4.676	-434
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-689	-747	-987	-1.213
Aufwendungen	-5.611	-5.544	-10.231	-6.501
Finanzergebnis	-154	-78	-263	-333
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.194	-2.081	-6.684	-3.788
Außerordentliches Ergebnis	-10	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-47	-47	-47	-48
Sonstige Steuern	-47	-47	-47	-48
Erträge aus Verlustübernahme	2.251	2.128	6.731	3.836
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	0	0	0	0

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

es bestehen keine Verflechtungen

Beschäftigtenzahlen

	2009	2008	2007	2006
durchschnittlich	9	9	9	9

Ausblick

Die Hauptaktivitäten im Bereich des ÖPNV werden im Jahr 2010 dadurch bestimmt werden, dass mit Hilfe von Marketingmaßnahmen die Stagnation bei den Abo-Karten aufgebrochen wird, nachdem der anhaltende Rückgang im Jahr 2009 gestoppt werden konnte.

Insgesamt wird im operativen Geschäft auch für das Jahr 2010 mit einem gleichbleibenden Fahrgastaufkommen gerechnet. Hierbei ist davon auszugehen, dass aus den Fahrpreiserhöhungen trotz stagnierender Fahrgastzahlen Einnahmezuwächse resultieren. Insgesamt ist allerdings auf Grund steigender Aufwendungen für die Anmietleistungen zu erwarten, dass der Zuschussbedarf der Sparte ÖPNV über dem Niveau des Jahres 2009 liegen wird

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung im Bereich des ÖPNV wird in den nächsten Jahren weiterhin maßgeblich von der Preisgestaltung der VGM abhängen. Zudem wird die weitere Entwicklung der Kosten für die Anmietung der Busse im Stadtlinienverkehr Auswirkungen auf das Ergebnis haben.

Im Bereich der Parkraumbewirtschaftung zeichnet sich insbesondere durch die Übernahme der Bewirtschaftung der Tiefgarage „Rathauszentrum“ eine Steigerung der Einnahmen ab. Insgesamt ist zu erwarten, dass der Zuschussbedarf der Sparte Parkraumbewirtschaftung aufgrund erhöhter Aufwendungen nur leicht unter dem Niveau des Jahres 2009 liegen wird.

Im Geschäftsfeld Parkraumbewirtschaftung wird der Entwicklung der Einstellzahlen in den Parkhäusern auch weiterhin eine besondere Bedeutung zukommen.

Geplante Investitionen

Für das Jahr 2010 sind Investitionen von T€ 214 geplant.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Lage der Gesellschaft haben, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

3.5. RheiNet GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

RheiNet GmbH
Hafenbahn 10
48431 Rheine
Telefon: (0 59 71) 45-0

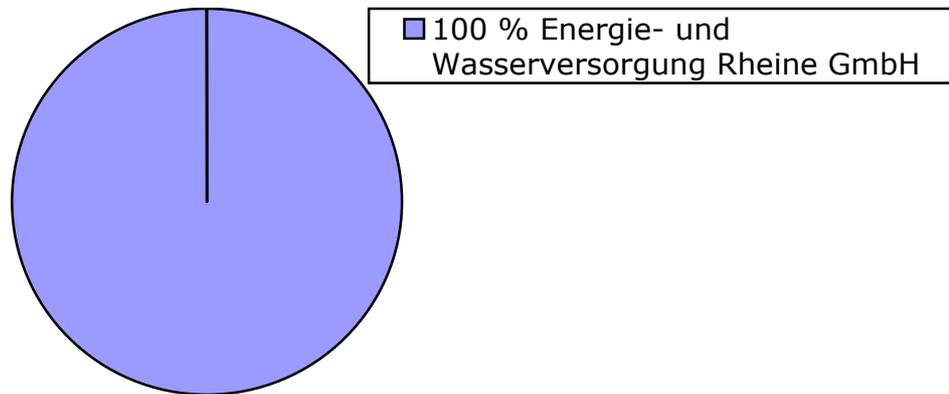
Handelsregister: Amtsgericht Steinfurt, HRB 4616

Gründungsjahr: 1999

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Stammkapital: 30.000,00 €

Gesellschafter:



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen mit allen damit zusammenhängenden technischen, wirtschaftlichen und personellen Leistungen und Diensten im Geschäftsbereich der Stadtwerke Rheine GmbH.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dipl.-Volkswirt Dr. Ralf Schulte-de Groot

Aufsichtsrat:

stimmberechtigte Mitglieder:

Bürgermeister(in),

11 Ratsmitglieder,

4 sachkundige Bürger,

3 Arbeitnehmervertreter/innen

beratende Mitglieder:

2 Betriebsratsmitglieder

Stadtkämmerer

Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführer der Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH

Lagebericht der Geschäftsleitung

Im Geschäftsjahr 2009 hat die RheiNet GmbH ihre Position der vergangenen Jahre bestätigt und ein positives Ergebnis von 44.190 € (Vorjahr 14.829 €) erwirtschaftet. Dabei wurde wiederum die Ertragssituation deutlich verbessert. Insgesamt konnten die betrieblichen Erträge um über 21 % gesteigert werden. Hauptwachstumsträger waren erneut die Erlöse aus Datenübertragung mit mittlerer und hoher Leistung (+25 T€) und die Kabelvermietung an Provider (+49 T€).

Das gestiegene Umsatzvolumen wurde im Wesentlichen erwirtschaftet durch den Neuanchluss von Industrie- und Gewerbekunden, Ausweitung der Verträge von Bestandskunden auf höhere Bandbreiten sowie die Vermietung von zusätzlichen Strecken an Provider, mit denen auch bisher schon zusammengearbeitet wurde.

Insgesamt erwirtschaftete die RheiNet im Geschäftsjahr 2009 mit 44,2 T€ Gewinn ein Ergebnis, das Ausdruck einer gelungenen und nachhaltigen Marktbearbeitung ist. Insbesondere zeigt sich dieses in dem Ausbau der bisherigen Kundenbeziehungen auf neue und umfassendere Dienstleistungen.

Die gute Entwicklung der Gesellschaft drückt sich auch in den für die RheiNet wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren aus. Für die RheiNet als Dienstleister, der überwiegend als Makler für Telekommunikationsdienstleistungen der Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH, der Osnatel und anderer TK-Anbieter unter dem Markennamen RheiNet am Markt auftritt, ist die Entwicklung der Rohmarge von entscheidender Bedeutung. Diese lag im Jahr 2009 bei über 33 % der Gesamterträge, die Umsatzrendite betrug 10,0 %.

Die Investitionen in den weiteren Ausbau des Geschäftsfelds Datenübertragung konnten in 2009 aus eigenen Mitteln erwirtschaftet werden.

Kennzahlen

allgemeine Kennzahlen:

	2009	2008	2007	2006
Eigenkapitalquote	18,95%	14,15%	17,14%	20,00%
Fremdkapitalquote	76,84%	79,25%	80,57%	77,33%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	35,29%	27,27%	36,14%	31,25%
Anlageintensität	53,68%	51,89%	47,43%	64,00%
Kassenmittelintensität	6,32%	19,34%	26,29%	12,67%
Eigenkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Gesamtkapitalrentabilität	-1,05%	-0,94%	-1,71%	-1,33%
Materialaufwandquote	66,44%	64,38%	60,42%	58,78%
Personalaufwandquote	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Abschreibungsquote	28,43%	24,55%	33,73%	31,25%
Umsatz je Beschäftigten in €	*	*	*	*
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) in €	*	*	*	*

*Die Gesellschaft hat keine eigenen Beschäftigten

Bilanz

	2009		2008		2007		2006	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	23	12,11	25	11,79	26	14,86	29	19,33
Sachanlagen	79	41,58	85	40,09	57	32,57	67	44,67
Finanzanlagen	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Anlagevermögen	102	53,68	110	51,89	83	47,43	96	64,00
Vorräte	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	71	37,37	51	24,06	45	25,71	34	22,67
Flüssige Mittel	12	6,32	41	19,34	46	26,29	19	12,67
Umlaufvermögen	83	43,68	92	43,40	91	52,00	53	35,33
Rechnungsabgrenzungsposten	5	2,63	10	4,72	1	0,57	1	0,67
Aktiva	190	100,00	212	100,00	175	100,00	150	100,00
Gezeichnetes Kapital	30	15,79	30	14,15	30	17,14	30	20,00
Kapitalrücklage	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Gewinnrücklage	6	3,16	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Verlust-/Gewinnvortrag	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Anteile anderer Gesellschafter	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Eigenkapital	36	18,95	30	14,15	30	17,14	30	20,00
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Rückstellungen	3	1,58	5	2,36	4	2,29	4	2,67
Verbindlichkeiten	146	76,84	168	79,25	141	80,57	116	77,33
Rechnungsabgrenzungsposten	5	2,63	9	4,25	0	0,00	0	0,00
Passiva	190	100,00	212	100,00	175	100,00	150	100,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	2009 T€	2008 T€	2007 T€	2006 T€
Umsatzerlöse	441	365	336	279
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0
Erträge	441	365	336	279
Materialaufwand	-293	-235	-203	-164
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-29	-27	-28	-30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-73	-86	-90	-81
Aufwendungen	-395	-348	-321	-275
Finanzergebnis	-2	-2	-3	-2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	44	15	12	2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahme/abgeführte Gewinne	-44	-15	-12	-2
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	0	0	0	0

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

es bestehen keine Verflechtungen

Beschäftigtenzahlen

Die Gesellschaft verfügt im Berichtsjahr über kein eigenes Personal.

Ausblick

Die Chancen für die RheiNet liegen auch für die Zukunft in der Betätigung in einem weiter wachsenden Markt. So erwarten wir weitere Zuwachsraten in allen Marktsegmenten der Geschäftskunden. Insbesondere die Vermietung von Leitungen an Provider und die Vermietung höherer Bandbreiten in der Datenübertragung versprechen weiterhin Ertragschancen.

Im Jahr 2010 soll die RheiNet mit der Gesamtvermarktung der Telekommunikationsstruktur der EWR innerhalb der Stadtwerke Unternehmensgruppe auf eigenes finanzielles Risiko beauftragt werden und deshalb einen langfristigen Pachtvertrag mit der EWR über die Telekommunikationsinfrastruktur abschließen. Für das Jahr 2010 wird daher mit einem höheren Ergebnis gerechnet, der Verlauf der ersten Monate des laufenden Geschäftsjahres entspricht bisher den Erwartungen, obwohl der Pachtvertrag noch nicht unterzeichnet wurde.

3.6. EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH

Allgemeine Unternehmensdaten

EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH
Heiliggeistplatz 2
48431 Rheine
Telefon: (0 59 71) 8 00 66-0

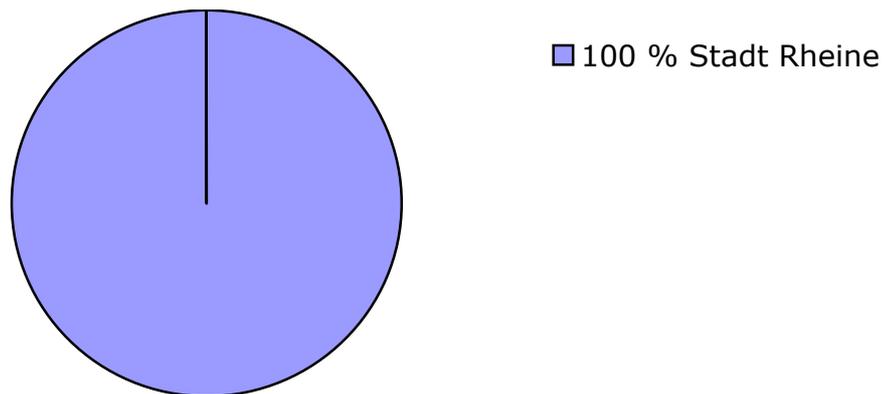
Handelsregister: Amtsgericht Steinfurt, HRB 4989

Gründungsjahr: 2003

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Stammkapital: 25.000,00 €

Gesellschafter:



Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft erbringt im Auftrag der Stadt Rheine Management- und Beratungsleistungen im Bereich der Wirtschaftsförderung, Liegenschafts-, Stadt- und Standortentwicklung sowie der Projektumsetzung.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Bernhard Rieken (bis zum 31.12.2007)

Jan Kuhlmann (ab 21.05.2007)

Dr. Manfred Janssen (ab 01.04.2008)

Aufsichtsrat:

Vorsitzender: Alfred Holtel

Bürgermeisterin,

12 Ratsmitglieder,

2 sachkundige Bürger

Gesellschafterversammlung:

Bürgermeister(in)

Lagebericht der Geschäftsleitung

Wirtschaftsbericht

Die EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH weist für das Geschäftsjahr 2009 einen Fehlbetrag in Höhe von 638.480,15 EUR aus. Dieser Verlust wurde durch Zahlungen der Stadt Rheine als alleinige Gesellschafterin in die Kapitalrücklage in Höhe von 795.664,00 EUR ausgeglichen.

Die GVZ Entwicklungsgesellschaft Rheine mbH wurde mit steuerlicher Wirkung zum 01. Januar 2008 auf die EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH verschmolzen. Die GVZ Entwicklungsgesellschaft Rheine mbH hat ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten unter Ausschluss der Abwicklung auf die EWG Entwicklungsförderungsgesellschaft für Rheine mbH im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme verschmolzen.

Die Eintragung der Verschmelzung im Handelsregister erfolgte am 19. August 2008.

Die EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH führt die Geschäftstätigkeit der GVZ Entwicklungsgesellschaft Rheine mbH fort.

Nachtragsbericht

Die EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH übt ihre Geschäftstätigkeit seit Beginn des Jahres 2009 in den Räumen des Wirtschaftskontors Rheine aus. Der Umzug erfolgte planmäßig im ersten Quartal des Jahres 2009.

Kennzahlen

allgemeine Kennzahlen:

	2009	2008	2007	2006
Eigenkapitalquote	16,28%	6,12%	4,20%	5,80%
Fremdkapitalquote	72,33%	76,45%	94,08%	93,51%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	86,00%	32,51%	116,32%	971,39%
Anlageintensität	18,93%	18,84%	3,61%	0,60%
Kassenmittelintensität	17,24%	12,20%	8,99%	6,70%
Eigenkapitalrentabilität	-241,11%	-737,51%	-790,86%	-636,55%
Gesamtkapitalrentabilität	-37,98%	-48,49%	-36,55%	-39,04%
Materialaufwandquote	-167,99%	-298,78%	-349,07%	-2939,21%
Personalaufwandquote	-21,02%	-187,76%	-3,42%	-74,65%
Abschreibungsquote	-91,89%	-268,00%	-294,45%	-1609,45%
Umsatz je Beschäftigten in €	27.690,43	6.287,63	11.623,74	1.403,38
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) in €	-91,21	-113,39	-85,44	-79,02

Bilanz

	2009		2008		2007		2006	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	5,5	0,34	0,0	0,00	0,0	0,00	0,3	0,02
Sachanlagen	252,1	15,50	280,8	15,98	5,7	0,37	7,4	0,57
Finanzanlagen	50,3	3,09	50,3	2,86	50,0	3,24	0,0	0,00
Anlagevermögen	307,9	18,93	331,0	18,84	55,7	3,61	7,7	0,60
Vorräte	995,5	61,22	1.158,6	65,92	1.328,5	86,04	1.169,0	91,04
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	37,5	2,31	45,0	2,56	15,8	1,03	13,0	1,01
Flüssige Mittel	280,3	17,24	214,4	12,20	138,8	8,99	86,0	6,70
Umlaufvermögen	1.313,3	80,76	1.418,0	80,68	1.483,2	96,05	1.268,1	98,75
Rechnungsabgrenzungsposten	5,0	0,31	8,5	0,48	5,2	0,34	8,4	0,65
Aktiva	1.626,2	100,00	1.757,6	100,00	1.544,1	100,00	1.284,1	100,00
Gezeichnetes Kapital	100,0	6,15	100,0	5,69	25,0	1,62	25,0	1,95
Kapitalrücklage	803,3	49,40	801,4	45,60	552,5	35,78	523,6	40,78
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Verlust-/Gewinnvortrag	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	-638,5	-39,26	-793,7	-45,16	-512,7	-33,20	-474,1	-36,92
Anteile anderer Gesellschafter	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Eigenkapital	264,8	16,28	107,6	6,12	64,8	4,20	74,5	5,80
Sonderposten mit Rücklagenanteil	153,8	9,46	184,6	10,50	0,0	0,00	0,0	0,00
Rückstellungen	31,3	1,93	121,7	6,93	25,6	1,65	8,5	0,66
Verbindlichkeiten	1.176,3	72,33	1.343,6	76,45	1.452,8	94,08	1.200,8	93,51
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,00	0,0	0,00	1,0	0,06	0,3	0,02
Passiva	1.626,2	100,00	1.757,6	100,00	1.544,1	100,00	1.284,1	100,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	2009 €	2008 €	2007 €	2006 €
Umsatzerlöse	193,8	44,0	69,7	8,4
Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen				
Sonstige betriebliche Erträge	79,9	68,1	14,5	1,4
Erträge	273,7	112,1	84,2	9,9
Materialaufwand	163,1	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	459,8	335,1	293,9	289,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	57,5	210,6	2,9	7,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	251,5	300,5	248,0	158,6
Aufwendungen	931,9	846,2	544,8	455,5
Finanzergebnis	20,9	-58,4	-51,6	-27,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-637,3	-792,5	-512,2	-472,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Steuern	1,2	1,3	0,5	1,3
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	-638,5	-793,7	-512,7	-474,1

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

	2009 T€	2008 T€	2007 T€	2006 T€
Betriebskostenzuschuss	795,7	720,0	503,0	410,0

Beschäftigtenzahlen

	2009	2008	2007	2006
durchschnittlich	7	7	6	6

Ausblick

Die Gesellschaft hat für die Jahre 2010 bis 2014 einen Wirtschafts- und Finanzplan erstellt.

Die EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH erwirtschaftet Umsatzerlöse aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Im Wesentlichen wird die Gesellschaft durch Zuschüsse der Stadt Rheine finanziert.

Die Fortführung der EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH ist davon abhängig, dass die Stadt Rheine als Gesellschafterin den Jahres fehlbetrag durch Einlagen finanziert. Der Haushaltsplan der Stadt Rheine sieht entsprechende Mittel zur Förderung der EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH vor, so dass von einer Fortführung ausgegangen werden kann.

3.7. Wohnungsgesellschaft der Stadt Rheine mbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Wohnungsgesellschaft der Stadt Rheine mbH
Klosterstraße 14
48431 Rheine
Telefon: (0 59 71) 939-0

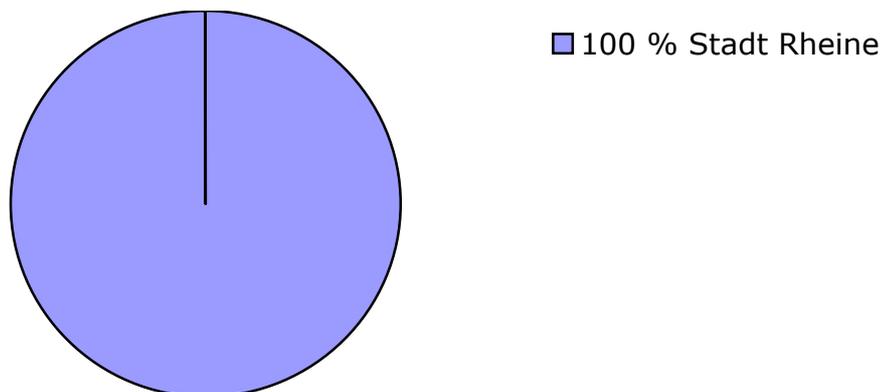
Handelsregister: Amtsgericht Steinfurt, HRB 4123

Gründungsjahr: 2003

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Stammkapital: 25.000,00 €

Gesellschafter:



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist vornehmlich die sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Bevölkerung der Stadt Rheine.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Raimund Hötter

Bernhard Rieken (Stellvertreter) bis 31.12.2007

Aufsichtsrat:

Vorsitzender: Franz-Josef Oberfeld

Bürgermeisterin,

5 Ratsmitglieder,

1 sachkundiger Bürger

Gesellschafterversammlung:

Bürgermeister(in)

Lagebericht der Geschäftsleitung

Im Geschäftsjahr 2009 erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 16.085,02 Euro.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist geordnet.

Im Geschäftsjahr 2006 das Bauvorhaben „Hauenhorster Straße 120“, im Geschäftsjahr 2007 das Neubauvorhaben „Darbrookstraße 79“ und im Geschäftsjahr 2009 das Neubauvorhaben „Hauenhorster Straße 126“ planmäßig fertiggestellt. Die Investitionen in die Neubauvorhaben haben die Altersstruktur des Wohnungsbestandes verbessert. Daneben wurde im Berichtsjahr 2009 die umfangreiche Modernisierung des Objektes „Darbrookstraße 63-65“ abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2010 wird mit dem Neubau an der Karlstraße begonnen.

Kennzahlen

allgemeine Kennzahlen:

	2009	2008	2007	2006
Eigenkapitalquote	51,81%	52,98%	54,91%	56,51%
Fremdkapitalquote	48,05%	46,88%	44,96%	43,36%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	61,30%	64,93%	66,59%	69,93%
Anlageintensität	84,52%	81,60%	82,47%	80,81%
Kassenmittelintensität	0,33%	2,85%	0,30%	0,92%
Eigenkapitalrentabilität	31,05%	2,30%	1,10%	-3,05%
Gesamtkapitalrentabilität	-83,54%	0,09%	-0,63%	-2,84%
Materialaufwandquote	46,65%	44,01%	54,79%	74,29%
Personalaufwandquote	0,69%	0,69%	0,68%	0,87%
Abschreibungsquote	201,33%	1,67%	1,58%	1,50%
Umsatz je Beschäftigten in €	841.079,51	813.266,92	805.837,65	1.389.940,54
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) in €	16.085,02	102.768,15	47.790,66	-131.461,88

Bilanz

	2009		2008		2007		2006	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,6	0,01	0,8	0,01	1,1	0,01	1,4	0,02
Sachanlagen	7.299,7	84,51	6.866,5	81,59	6.540,5	82,45	6.159,5	80,79
Finanzanlagen	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Anlagevermögen	7.300,3	84,52	6.867,3	81,60	6.541,6	82,47	6.160,9	80,81
Vorräte	1.277,7	14,79	1.296,9	15,41	1.344,6	16,95	1.374,5	18,03
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31,6	0,37	11,8	0,14	22,3	0,28	18,6	0,24
Flüssige Mittel	28,1	0,33	239,6	2,85	24,0	0,30	70,0	0,92
Umlaufvermögen	1.337,4	15,48	1.548,3	18,40	1.390,9	17,53	1.463,2	19,19
Rechnungsabgrenzungsposten	0,1	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,1	0,00
Aktiva	8.637,8	100,00	8.415,7	100,00	7.932,5	100,00	7.624,1	100,00
Gezeichnetes Kapital	25,0	0,29	25,0	0,30	25,0	0,32	25,0	0,33
Kapitalrücklage	4.589,5	53,13	4.589,5	54,53	4.589,5	57,86	4.589,5	60,20
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Verlust-/Gewinnvortrag	-155,7	-1,80	-258,5	-3,07	-306,2	-3,86	-174,8	-2,29
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	16,1	0,19	102,8	1,22	47,8	0,60	-131,5	-1,72
Anteile anderer Gesellschafter	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Eigenkapital	4.474,9	51,81	4.458,8	52,98	4.356,0	54,91	4.308,2	56,51
Empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Rückstellungen	12,5	0,14	11,7	0,14	10,2	0,13	10,2	0,13
Verbindlichkeiten	4.150,4	48,05	3.945,2	46,88	3.566,3	44,96	3.305,7	43,36
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Passiva	8.637,8	100,00	8.415,7	100,00	7.932,5	100,00	7.624,1	100,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	2009 €	2008 €	2007 €	2006 €
Umsatzerlöse	841.080	813.267	805.838	1.389.941
Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen	-13.242	-1.522	-4.767	-626.954
Andere aktivierte Eigenleistungen				
Sonstige betriebliche Erträge	4.693	8.932	36.804	2.174
Erträge	832.531	820.676	837.875	765.160
Materialaufwand (Hausbewirtschaftung)	388.408	361.150	459.090	568.427
Personalaufwand	5.734	5.702	5.708	6.663
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	170.154	114.733	103.227	92.620
Sonstige betriebliche Aufwendungen	130.731	119.459	104.258	122.869
Aufwendungen	695.027	601.044	672.283	790.579
Finanzergebnis	-99.624	-95.466	-97.770	-85.430
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	37.880	124.167	67.822	-110.849
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-1	0	-1
Sonstige Steuern	21.795	21.399	20.031	20.614
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	16.085	102.768	47.791	-131.462

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

es bestehen keine Verflechtungen

Beschäftigtenzahlen

	2009	2008	2007	2006
durchschnittlich	1	1	1	1

Ausblick

Der Geschäftsführer hat für die Jahre 2010 bis 2014 einen Wirtschafts- und Finanzplan erstellt. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes gab es keine außergewöhnlichen Umstände, die eine Abweichung vom Wirtschafts- und Finanzplan erkennen lassen. Insbesondere die Mietzahlungen werden im Geschäftsjahr 2010 planmäßig vereinnahmt.

Der umfangreiche Immobilienbestand bietet der Gesellschaft die Möglichkeit, nachhaltig Einnahmen zu erzielen und den Wohnungsbestand durch eine verantwortliche Geschäftsführung zu sanieren.

Die Altersstruktur der Immobilien konnte durch die Neubauten und Modernisierung an der „Hauenhorster Straße 120 und 126“ und an der „Darbrookstraße 79 und 63-65“ verbessert werden. Die Beschaffenheit und die Instandhaltungen der Immobilien stellen ein sonstiges Risiko für die Gesellschaft dar, da die Objekte teilweise einen erheblichen Instandhaltungsbedarf aufweisen.

3.8. TaT - Transferzentrum für angepasste Technologien GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

TaT Transferzentrum für angepasste Technologien GmbH
Hovesaatstraße 6
48432 Rheine
Telefon: (0 59 71) 9 90-0

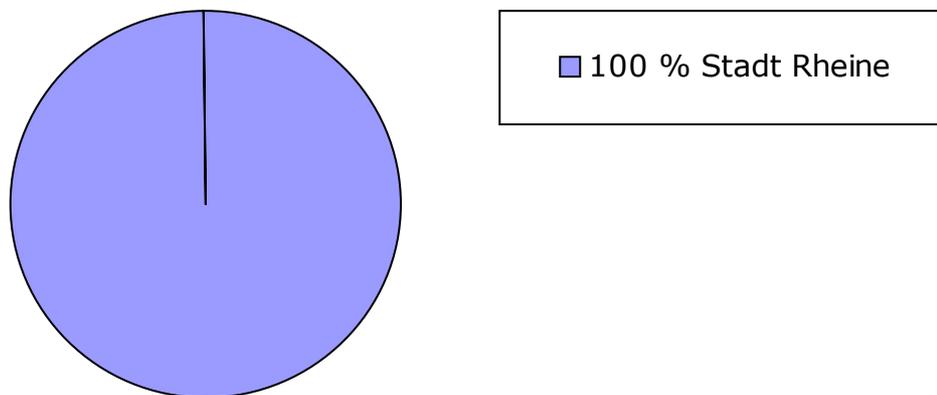
Handelsregister: Amtsgericht Steinfurt, HRB 3996

Gründungsjahr: 1989

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Stammkapital: 25.564,59 €

Gesellschafter:



Beteiligungen der Gesellschaft

Beteiligung Name	Beteiligung Kapital	Beteiligung Prozent
Institut für interkulturelle Arbeit, Technik und Gesellschaft IATG gGmbH i. L.	25.000 €	100 %
TaT Projekt GmbH i. L.	25.000 €	100 %

Gegenstand des Unternehmens

Die Errichtung, Vermietung, Verwaltung und der Betrieb eines Transferzentrums für angepasste Technologien

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Prof. Dr. Robert Tschiedel - hauptamtlich (bis 16.04.2008)

Peter Oldekopf - nebenamtlich (bis 16.04.2008)

Jan Kuhlmann (ab 16.04.2008 bis November 2008)

Dr. Manfred Janssen (ab November 2008)

Aufsichtsrat:

7 Vertreter von Seiten der Stadt Rheine

Gesellschafterversammlung:

Bürgermeister(in)

Lagebericht der Geschäftsleitung

1. Allgemeines

Die TaT Transferzentrum GmbH ist entsprechend den Regelungen des § 264 Absatz 1 Satz 3 HGB als Kleine Kapitalgesellschaft von der Pflicht zur Erstellung eines Lageberichts befreit, eine Verpflichtung zur Abgabe eines Lageberichts ergibt sich jedoch aus § 108 GO NW.

Im Lagebericht sind der Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Daneben ist im Lagebericht in sinngemäßer Anwendung der einschlägigen Bestimmungen der GO NW zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung zu nehmen.

Gegenstand des Unternehmens waren im Berichtsjahr insbesondere die Verwaltung des Transferzentrums für angepasste Technologien, das ursprünglich errichtet und betrieben worden ist, um der Gründung neuer Unternehmen bzw. der Entwicklung bestehender Unternehmen zu dienen, die angepasste Technologien, Güter oder Verfahren mit den Schwerpunkten umwelt- und sozialverträglicher Produkte und Produktionsverfahren insbesondere für die "Dritte Welt" entwickeln, produzieren und vermarkten. Dies geschieht aktuell insbesondere durch die Bereitstellung von Vermietflächen mit zugehörigem – aktuell über die TAT Service GmbH bereit gestellten – Mieterservice, Seminarbetrieb und Demonstration. Die Gesellschaft darf alle damit zusammenhängenden und den Geschäftszweck fördernden Geschäfte tätigen.

2. Wirtschaftliche Entwicklung

2.1 Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2009 auf der Basis der vorjährigen Konsolidierungsschritte zufriedenstellend. Das angestrebte neutrale Jahresergebnis wurde in etwa erreicht.

2.2 Für die Einnahmeseite ist die weitgehende Auslastung Vermietobjektes von ausschlaggebender Bedeutung. Diese war im abgelaufenen Geschäftsjahr gegeben.

2.3 Zum Hintergrund sind folgende Zahlen relevant:

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2009 zum 31.12.2009 mit einem Jahresfehlbetrag von € 2.279,09 (Vorjahr: € 57.473,41) ab. Die Bilanzsumme betrug € 2.827.465,62 (Vorjahr: € 3.255.995,27).

Die Umsatzerlöse betrugen im Berichtszeitraum € 268.855. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr (€ 277.003,08) geringfügig verändert. Es wurden in 2009 keine Löhne und Gehälter gezahlt (in 2008 € 34.119,45 gegenüber € 320.844,02 in 2007). Dies spiegelt die abgeschlossene Auslagerung von Projekten in die Tochtergesellschaften sowie die Konzentration auf die Verwaltung der Immobilien wieder.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 2009 € -22.052,91 (gegenüber dem Ergebnis 2008 mit einem Betrag von € -43.486,16). Der Änderungsbetrag gegenüber 2008 beläuft sich auf € 21.433,25.

Die Umsatzrentabilität betrug – 0,8% in 2009 gegenüber – 20,7 % im Vorjahr.

3. Öffentliche Zwecksetzung

Durch entsprechende vor allem Projektaktivitäten, durch die Bereitstellung von Mietflächen inklusive Infrastruktur und Betreuungs- und Beratungsangeboten, Tagungs-, Seminar- und Ausstellungsinfrastruktur und -service bemühte sich die Gesellschaft zusammen mit ihren Tochtergesellschaften, die öffentliche Zwecksetzung einzuhalten. Das betrifft vor allem die Themen Wirtschaftsförderung, Umweltschutz und Entwicklungszusammenarbeit.

Kennzahlen

allgemeine Kennzahlen:

	2009	2008	2007	2006
Eigenkapitalquote	12,39%	0,00%	0,00%	0,00%
Fremdkapitalquote	3,47%	21,12%	23,06%	20,48%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	13,31%	0,00%	0,00%	0,00%
Anlageintensität	93,09%	87,36%	85,24%	87,60%
Kassenmittelintensität	6,10%	3,80%	5,93%	6,73%
Eigenkapitalrentabilität	-0,65%			
Gesamtkapitalrentabilität	-0,08%	-1,77%	-0,02%	-0,04%
Materialaufwandquote	0,00%	0,38%	7,13%	7,51%
Personalaufwandquote	0,00%	7,97%	44,12%	45,56%
Abschreibungsquote	44,00%	43,12%	26,25%	24,73%
Umsatz je Beschäftigten in €	268.855,38	277.003,08	45.792,92	46.478,42
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) in €	-2.279,09	-57.473,67	-57,82	-92,48

Bilanz

	2009		2008		2007		2006	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,00	0	0,00	3	0,09	4	0,11
Sachanlagen	2.582	91,32	2.794	85,82	3.016	83,77	3.225	86,16
Finanzanlagen	50	1,77	50	1,54	50	1,39	50	1,34
Anlagevermögen	2.632	93,09	2.844	87,36	3.069	85,24	3.279	87,60
Vorräte	0	0,00	0	0,00	2	0,05	1	0,04
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23	0,80	113	3,46	198	5,50	94	2,50
Flüssige Mittel	173	6,10	124	3,80	213	5,93	252	6,73
Umlaufvermögen	195	6,91	236	7,26	413	11,48	347	9,27
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,01	0	0,01	0	0,01	0	0,01
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0,00	175	5,37	117	3,26	117	3,12
Aktiva	2.827	100,00	3.256	100,00	3.600	100,00	3.743	100,00
Gezeichnetes Kapital	26	0,90	26	0,79	26	0,71	26	0,68
Kapitalrücklage	528	18,66	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Verlust-/Gewinnvortrag	-201	-7,09	-143	-4,39	-142	-3,95	-141	-3,76
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	-2	-0,08	-57	-1,77	-1	-0,02	-1	-0,04
nicht gedeckter Fehlbetrag	0	0,00	175	5,37	0	0,00	0	0,00
Anteile anderer Gesellschafter	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Eigenkapital	350	12,39	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Sonderposten	2.344	82,89	2.543	78,10	2.742	76,16	2.941	78,57
Rückstellungen	35	1,25	25	0,77	28	0,78	35	0,93
Verbindlichkeiten	98	3,47	688	21,12	830	23,06	767	20,48
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,01	0	0,01	0	0,00	1	0,02
Passiva	2.827	100,00	3.256	100,00	3.600	100,00	3.743	100,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	2009 T€	2008 T€	2007 T€	2006 T€
Umsatzerlöse	269	277	641	697
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	15	16	26	12
Erträge aus der Auflösung von SOPO	199	199	199	200
Erträge	483	492	867	909
Materialaufwand	0	-2	-62	-68
Personalaufwand	0	-39	-382	-414
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-212	-212	-227	-225
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-295	-286	-191	-198
Aufwendungen	508	539	863	905
Finanzergebnis	3	4	8	7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-22	-43	12	11
außerordentliches Ergebnis	33	-1	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	13	13	12	12
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	-2	-57	-1	-1

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

es bestehen keine Verflechtungen

Beschäftigtenzahl

	2009	2008	2007	2006
durchschnittlich	1	1	14	15

Ausblick

Die Gesellschaft ist seit dem 01.01.2008 aufgeteilt worden in eine Immobilien-Eigentumsgesellschaft einerseits (die zu 100% in Besitz der Stadt Rheine befindliche TaT Transferzentrum GmbH) und Projekt- und Servicegesellschaften mit unterschiedlichen vertraglichen und faktischen Verknüpfungen andererseits.

Die 100%igen Tochtergesellschaften der TaT Transferzentrum GmbH, die IATG gGmbH sowie die TaT Projekt GmbH, verfolgen kein operatives Geschäft mehr und sollen zur weiteren Konsolidierung der Organisationsverhältnisse auslaufen. Die Liquidation wurde bereits eingeleitet und wird voraussichtlich zum Jahreswechsel 2010/11 abgeschlossen sein.

3.9. Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage (g)GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage (g)GmbH
Bentlager Weg 130
48432 Rheine
Telefon: (0 59 71) 9 18-4 00

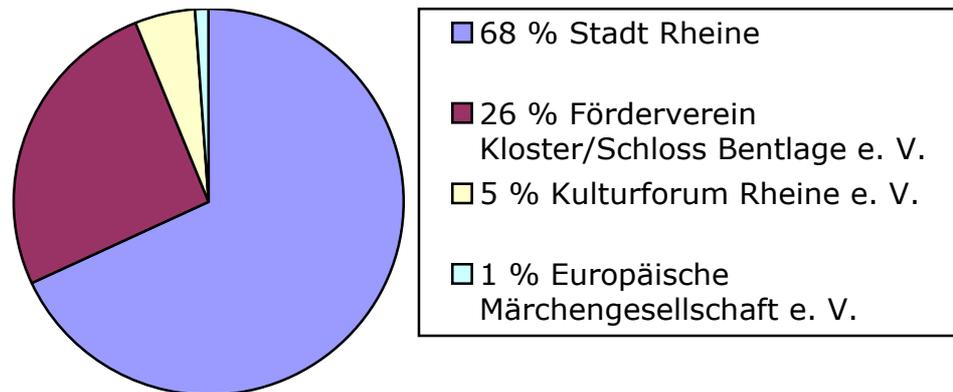
Handelsregister: Amtsgericht Steinfurt, HRB 4427

Gründungsjahr: 1996

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Stammkapital: 25.564,59 €

Gesellschafter:



Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist der Auf- und Ausbau des Klosters Bentlage einschließlich der Ökonomie (Bauernhaus und Scheune) zu einer kulturellen Begegnungsstätte für die Öffentlichkeit auf sozio-kulturellem Gebiet sowie der Betrieb einer solchen Einrichtung und aller damit in Verbindung stehender Geschäfte.

Die Gesellschaft darf alle Geschäfte tätigen, die mit diesem Geschäftszweck zusammenhängen oder diesen fördern. Als Förderung werden neben der Durchführung eigener Veranstaltungen insbesondere auch die Einbindung von Vereinen, Verbänden, Institutionen und anderen, dem Betrieb einer kulturellen Begegnungsstätte nahestehenden Unternehmen in konzeptioneller Hinsicht sowie die Vermietung oder sonstige Überlassung von Räumlichkeiten an diese angesehen werden; hierzu zählt auch die Förderung des Kulturtourismus.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Günter Strauch (01. Oktober 1999 bis 01. Juli 2000)

Gabriele Bauhofer (01. Mai 2000 bis 31. Dezember 2002)

Ute Ehrenberg (ab 01. Januar 2003)

Dr. Thorben Winter (ab 4. März 2009)

Aufsichtsrat:

Bürgermeisterin,

stellv. Leiter des Fachbereichs „Bildung, Kultur und Sport“ als Vertreter für die Kulturdezernentin,

4 Ratsmitglieder,

6 von der Gesellschafterversammlung bestellte Mitglieder

Gesellschafterversammlung:

für die Stadt Rheine

Bürgermeisterin Dr. Angelika Kordfelder

Lagebericht der Geschäftsleitung

Die Firma „Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage gGmbH“ verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft betreibt das Kloster Bentlage in Rheine. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie wirtschaftliche Zwecke.

Die Einnahmen aus den kulturellen Veranstaltungen betragen 151.184,69 EUR. Den Einnahmen standen Veranstaltungskosten in Höhe von 181.787,18 EUR gegenüber.

Laut Zuwendungsbescheid für das Haushaltsjahr 2009 hat die Stadt Rheine eine Betriebskostenzuwendung in Höhe von 620.000 EUR bewilligt. Diese war damit um rund 20.000 EUR höher als im Vorjahr. Zum 1. Januar 2009 wurde ein Pachtvertrag mit der Stadt Rheine abgeschlossen, der den Betriebskostenzuschuss für die kommenden 10 Jahre in der genannten Höhe sichert.

Die Miet- und Pachteinahmen aus der Überlassung von Räumlichkeiten im Kloster Bentlage haben einschließlich der Erstattungen für Nebenkosten 129.574,91 EUR betragen.

Die Firma „Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage gGmbH“ hat im Jahr 2009 Spenden und ähnliche Zuwendungen in Höhe von 27.200 EUR erhalten.

Den Einnahmen standen neben den bereits erwähnten Veranstaltungskosten insbesondere Personalkosten in Höhe von 376.137,58 EUR, Raum- und Energiekosten von 107.222,73 EUR, Aufwendungen für das Museum in Höhe von 68.818,31 EUR sowie die Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten in Höhe von 115.701,35 EUR gegenüber.

Das Geschäftsjahr 2009 hat die Firma „Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage gGmbH“ mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 18.828,58 EUR abgeschlossen. Der Bilanzverlust des Vorjahres kann somit ausgeglichen und eine Rücklage i.H. v. 16.432,47 EUR gebildet werden.

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2009 41.997,06 EUR. Es ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 48,7 % der Bilanzsumme (86.214,68 EUR).

2009 konnten wichtige Ziele zur Weiterentwicklung von Kloster Bentlages als bedeutender Kultur- und Tourismusstandort erfolgreich umgesetzt werden.

Mit der erfolgreichen Durchführung des 1. Internationalen Bentlager Drucksymposiums im Sommer 2009 wurde ein bedeutender Schritt auf dem Weg zur Entwicklung Bentlages als Westfälisches Grafikzentrum begangen. Begleitet von sechs hochkarätigen Ausstellungen, davon drei im Kloster Bentlage, eine im Falkenhofmuseum, eine in der Stadtparkasse Rheine und eine in der Burg Vischering in Lüdinghausen, fanden rund 150 Grafikexperten, Kunsthistoriker, Vertreter von Kunstakademien und Künstler aus 30 Nationen den Weg nach Rheine um unter dem Arbeitstitel „Druckgrafik zwischen Tradition und digitalen Mediensystemen“ gemeinsam zu arbeiten.

Weiterer Höhepunkt ist die im August eröffnete und bis Juli 2010 laufende Ausstellung „Gastspiel im Grünen“ mit bedeutenden Vertretern der klassischen Moderne aus den Beständen des LWL Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte in Münster. Erstmals wurden für diese Ausstellung die Winteröffnungszeiten des Museums deutlich erweitert. Dies war ein wichtiger Schritt zur strategischen Entwicklung des regionalen Kulturstandortes Bentlage.

Gut 57.000 Besucher nutzten 2009 die zahlreichen Programmangebote im Kloster Bentlage. Damit konnte erneut ein Höchstwert erreicht werden. Das Konzept aus anspruchsvollen Ausstellungen, attraktiven Events (wie z.B. der alljährlichen Operngala oder dem Jazzfestival) und besonders auf Familien mit Kindern ausgerichtete Angebote wird von den Gästen aus Rheine und der Region somit sehr gut angenommen.

Die Stärke Bentlages liegt hierbei in der starken und kooperativen Vernetzung. Sowohl Projektpartner und Einrichtungen in Westfalen, Deutschland und dem Ausland, aber auch die zahlreichen regionalen und lokalen Partner und ehrenamtlich Tätigen, tragen mit ihrer Kreativität und ihrem Engagement zum erfolgreichen Gelingen bei.

Kennzahlen

ausgewählte Ertragspositionen:

	2009 €	2008 €	2007 €	2006 €
Veranstaltungserlöse				
Gesamt	151.185	154.648	92.352	58.315

	2009 €	2008 €	2007 €	2006 €
Mieterträge				
Gesamt	47.825	43.635	33.975	35.582

	2009 €	2008 €	2007 €	2006 €
Pachterträge				
Gesamt	46.560	34.746	34.747	45.683

allgemeine Kennzahlen:

	2009	2008	2007	2006
Eigenkapitalquote	48,71%	21,69%	18,99%	31,01%
Fremdkapitalquote	38,17%	58,98%	51,59%	50,01%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	57,22%	27,92%	30,42%	54,90%
Anlageintensität	85,13%	77,67%	62,43%	56,49%
Kassenmittelintensität	3,44%	1,85%	2,05%	4,93%
Eigenkapitalrentabilität	44,83%	-22,62%	-94,38%	-23,66%
Gesamtkapitalrentabilität	23,16%	-4,38%	-18,34%	-7,30%
Materialaufwandquote	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Personalaufwandquote	-40,29%	-38,84%	-39,10%	-39,57%
Abschreibungsquote	-18,49%	-17,52%	-15,31%	-14,45%
Umsatz je Beschäftigten in €	13.744,06	14.058,92	10.261,28	5.831,47
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) in €	1.711,69	-476,47	-2.979,16	-1.306,42

Bilanz

	2009		2008		2007		2006	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,00	0	0,00	0	0,23	1	0,38
Sachanlagen	40	46,00	50	47,23	62	41,28	69	38,62
Finanzanlagen	34	39,13	33	30,44	31	20,92	31	17,48
Anlagevermögen	73	85,13	83	77,67	93	62,43	101	56,49
Vorräte	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10	11,43	22	20,32	53	35,11	67	37,85
Flüssige Mittel	3	3,44	2	1,85	3	2,05	9	4,93
Umlaufvermögen	13	14,87	24	22,17	56	37,17	76	42,78
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,00	0	0,16	1	0,41	1	0,74
Aktiva	86	100,00	107	100,00	150	100,00	178	100,00
Gezeichnetes Kapital	26	29,65	26	23,93	26	17,09	26	14,36
Kapitalrücklage	0	0,00	0	0,00	3	1,90	30	16,65
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Verlust-/Gewinnvortrag	-2	-2,78	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	19	21,84	-2	-2,24	0	0,00	0	0,00
Anteile anderer Gesellschafter	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Eigenkapital	42	48,71	23	21,69	28	18,99	55	31,01
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Rückstellungen	9	10,39	12	11,14	38	25,20	34	18,98
Verbindlichkeiten	33	38,17	63	58,98	77	51,59	89	50,01
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2,73	9	8,19	6	4,21	0	0,00
Passiva	86	100,00	107	100,00	150	100,00	178	100,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	2009 T€	2008 T€	2007 T€	2006 T€
Umsatzerlöse	151	155	92	58
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	782	753	684	728
Erträge	933	907	776	786
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	376	352	303	311
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	14	15	14	15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	526	546	484	474
Aufwendungen	-916	-913	-802	-799
Finanzergebnis	1	1	-1	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19	-5	-27	-13
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	19	-5	-27	-13

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

	2009 €	2008 €	2007 €	2006 €
Betriebskostenzuschuß	620.000	600.783	562.195	598.419

Beschäftigtenzahlen

	2009	2008	2007	2006
durchschnittlich	11	11	9	10

Ausblick

Das Kloster Bentlage schaut somit wirtschaftlich gestärkt und inhaltlich erfolgreich in eine Erfolg versprechende Zukunft, wenn auch die Auswirkungen der allgemeinen Wirtschaftskrise, besonders im Hinblick auf die öffentliche Kulturförderung und das Vermietungs- bzw. Sponsoringgeschäft, aufmerksam beobachtet werden müssen.

4. Beteiligungen an Gesellschaften (unter 2 %)

4.1. RVM Regionalverkehr Münsterland GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

RVM Regionalverkehr Münsterland GmbH
Krögerweg 11
48155 Münster
Telefon: (0 2 51) 62 70-0

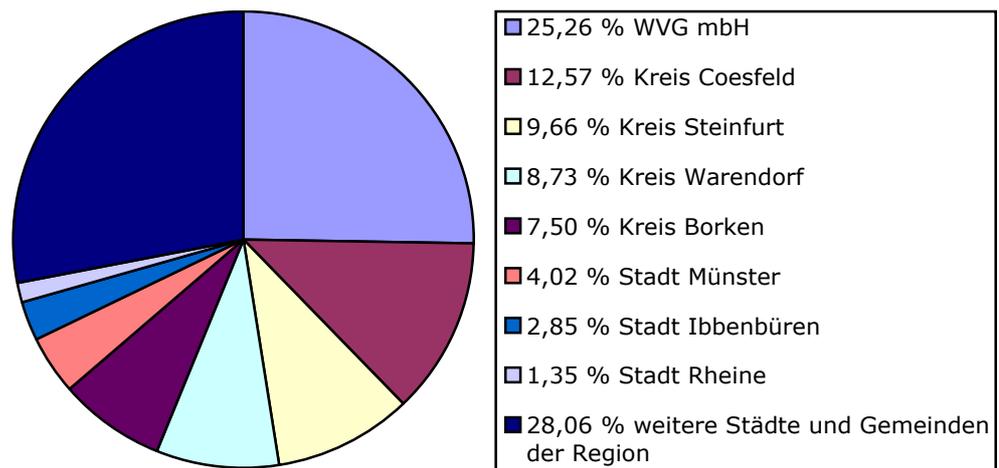
Gründungsjahr: 1979

Handelsregister: Amtsgericht Münster, HRB 1489

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Stammkapital: 7.669.400 €

Gesellschafter:



Beteiligungen der Gesellschaft

Beteiligung Name	Beteiligung Kapital	Beteiligung Prozent
RVM Verkehrsdienst GmbH	25.564,59 €	100 %
Schienenverbund Münsterland GmbH	40.903,35 €	80 %

Gegenstand des Unternehmens

Die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf und in der Stadt Münster sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten, insbesondere durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehr, die Durchführung von Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen sowie Güterverkehr auf Schiene und Straße, ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dr.-Ing. Eberhard Christ, Münster

Diplom-Kaufmann Dieter Eichner, Münster (Stellvertreter)

Aufsichtsrat:

12 Mitglieder werden von der Gesellschafterversammlung gewählt,
6 Mitglieder werden von der Belegschaft gestellt

Beirat:

12 Mitglieder werden von der Gesellschafterversammlung gewählt

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

	2008 €	2007 €	2006 €	2005 €
Defizitabdeckung RVM-Schiene	22.300	22.116	22.195	22.514

5. Sonstiges

5.1. Trägerschaft für die Stadtparkasse Rheine

Allgemeine Unternehmensdaten

Stadtparkasse Rheine
Hauptstelle: Kardinal-Galen-Ring 33
48431 Rheine
Telefon: (0 59 71) 59-0

Handelsregister: Amtsgericht Steinfurt, HRA 3488

Gründungsjahr: 1852

Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR)

Gegenstand des Unternehmens

Die Sparkassen sind Wirtschaftsunternehmen der Gemeinden und Gemeindeverbände mit der Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere des Geschäftsgebietes ihres Trägers zu dienen.

Die Sparkassen stärken den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie fördern den Sparsinn und die Vermögensbildung sowie das eigenverantwortliche Verhalten der Jugend in wirtschaftlichen Angelegenheiten. Die Kreditversorgung dient vornehmlich der Kreditausstattung des Mittelstandes sowie der wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise. (Auszug aus § 3 Sparkassengesetz des Landes NRW in der Fassung vom 01. Jan. 1995)

Gemäß § 1 Abs. 1 der Satzung für die Stadtparkasse Rheine ist sie eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

Die Sparkasse ist Mitglied des Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbandes Münster und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. in Bonn angeschlossen.

Träger ist gemäß § 2 Abs. der Satzung die Stadt Rheine. Nach § 2 Abs. 2 stellt der Träger sicher, dass die Sparkasse ihre Aufgaben erfüllen kann. Er haftet für die Verbindlichkeiten der Sparkasse unbeschränkt. Die Gläubiger der Sparkasse können den Träger nur in Anspruch nehmen, soweit sie aus dem Vermögen der Sparkasse nicht befriedigt werden.

Organe der Anstalt

Vorstand:

Armin Tilly (Vorsitzender)

Hans-Jörg Buschkühle (Mitglied)

Verwaltungsrat:

Vorsitzender: Josef Wilp

8 Ratsmitglieder,

2 sachkundige Bürger,

2 Arbeitnehmervertreter/innen,

Bürgermeisterin (beratend)

Lagebericht des Vorstands

Die Folgen der sich im Jahresverlauf 2008 verschärfenden Finanzkrise fanden ihren Niederschlag auch in der geschäftlichen Entwicklung der Sparkasse. Zunächst waren hier, wie bundesweit, die Bestände und das Neugeschäft in den ersten drei Quartalen einem heftigen Konditionswettbewerb ausgesetzt. Die gefährlichen Konsequenzen in der Entwicklung um Lehman Brothers und Hypo Real Estate führten dazu, dass sich die Kunden verstärkt den Sparkassen und anderen regionalen Anbietern zuwendeten. Von dieser Entwicklung hat das Haus insbesondere bei den Einlagen und im Kundenwertpapiergeschäft profitiert. Die ambitionierten Ziele im Kredit- und Darlehnsgeschäft mit den Kunden konnten nicht ganz erreicht werden, weil die Bestände mittlerweile sehr hohen Regel- und Sondertilgungen ausgesetzt sind. Die über viele Monate inverse Zinsstruktur, der Wettbewerb und die Hinwendung der Kunden zu kurzfristigen Anlagen haben die Zinsspanne wie in den Vorjahren weiter belastet.

Bilanzsumme und Geschäftsvolumen

Vor allem der deutliche Zuwachs bei den Einlagen von Kunden bewirkte, dass die Sparkasse mit 1.029,4 Mio. € (+ 54,0 Mio. € bzw. + 5,5 %) erstmals eine Bilanzsumme von über 1 Mrd. € ausweisen konnte. Unter Einbeziehung der Eventualverbindlichkeiten und anderen Verpflichtungen erhöhte sich damit das Geschäftsvolumen auf 1.070,5 Mio. € (+ 64,5 Mio. € bzw. + 6,4 %).

Geschäftsstellen

Die Sparkasse ist in ihrem Geschäftsgebiet an insgesamt 12 Standorten vertreten.

Davon sind vier SB-Geschäftsstellen, von denen drei in Kooperation mit der Volksbank Nordmünsterland eG betrieben werden.

Kennzahlen

Entwicklung der Geschäftszweige:

	2009 T€	2008 T€	2007 T€	2006 T€
Kreditgeschäft	617.431	624.515	631.331	620.161
Veränderung zum Vorjahr in %	-1,13	-1,08	1,80	3,85
Wertpapiere	170.328	166.444	135.041	171.185
Veränderung zum Vorjahr in %	2,33	23,25	-21,11	11,05
Einlagengeschäft	667.163	580.428	544.384	550.292
Veränderung zum Vorjahr in %	14,94	6,62	-1,07	8,42
Beteiligungen	9.000	9.000	8.993	9.166
Veränderung zum Vorjahr in %	0,00	0,08	-1,89	-0,41

	2009	2008	2007	2006
Eigenkapitalquote	4,75%	4,86%	5,06%	4,97%
Fremdkapitalquote	92,50%	92,75%	93,42%	93,98%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	18,34%	18,22%	19,97%	16,90%
Anlageintensität	25,87%	26,68%	25,16%	29,25%
Kassenmittelintensität	1,89%	1,81%	1,99%	1,89%
Eigenkapitalrentabilität	3,09%	2,08%	-15,88%	3,73%
Gesamtkapitalrentabilität	0,15%	-0,22%	-1,08%	-0,24%
Materialaufwandquote	16,33%	16,82%	30,89%	16,35%
Personalaufwandquote	44,17%	42,26%	40,52%	41,30%
Abschreibungsquote	0,42%	0,47%	4,37%	0,48%
Umsatz je Beschäftigten in €	123.140,96	111.530,83	108.886,05	114.505,72
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) in €	7.354,79	4.639,55	-32.965,06	7.445,17

Bilanz

	2009		2008		2007		2006	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	84	0,01	124	0,01	248	0,03	267	0,03
Sachanlagen	9.200	1,03	9.915	1,11	10.710	1,20	11.790	1,32
Finanzanlagen	270.852	30,42	264.626	29,72	234.407	26,32	278.816	31,31
Anlagevermögen	280.136	31,46	274.665	30,84	245.365	27,55	290.874	32,66
Vorräte	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	781.249	87,73	734.825	82,52	709.372	79,66	683.796	76,79
Flüssige Mittel	20.463	2,30	18.628	2,09	19.387	2,18	18.793	2,11
Umlaufvermögen	801.712	90,03	753.453	84,61	728.759	81,84	702.589	78,90
Rechnungsabgrenzungsposten	1.046	0,12	1.281	0,14	1.273	0,14	988	0,11
Aktiva	1.082.894	121,60	1.029.398	115,60	975.398	109,53	994.450	111,67
Gezeichnetes Kapital	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Kapitalrücklage	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Verlust-/Gewinnvortrag	49.795	4,60	49.006	4,76	49.006	5,06	47.335	5,32
Bilanzgewinn	1.589	0,15	1.039	0,10	0	0,00	1.832	0,21
Anteile anderer Gesellschafter	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Eigenkapital	51.383	4,75	50.045	4,86	49.006	5,06	49.167	5,52
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Rückstellungen	15.351	1,42	13.964	1,36	13.221	1,36	9.016	1,01
Fonds für allgemeine Bankrisiken	13.000	1,20	9.000	0,87	6.500	0,67	5.000	0,56
Verbindlichkeiten	1.001.717	92,50	954.812	92,75	905.154	93,42	929.916	104,42
Rechnungsabgrenzungsposten	1.442	0,13	1.577	0,15	1.518	0,16	1.352	0,15
Passiva	1.082.894	100,00	1.029.398	100,00	968.898	100,00	989.450	111,11

Gewinn- und Verlustrechnung

	2009 T€	2008 T€	2007 T€	2006 T€
Umsatzerlöse	26.598	24.983	25.697	28.168
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	654	1.247	747	785
Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0
Erträge	27.253	26.230	26.444	28.953
Materialaufwand	-4.451	-4.411	-8.169	-4.734
Personalaufwand	-12.036	-11.085	-10.715	-11.958
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.178	-1.298	-10.715	-1.385
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-199	-650	-200	-181
Zuführung zu dem Fonds für allg. Bankrisiken	-4.000	-2.500		-2.500
Aufwendungen	-21.865	-19.944	-29.798	-20.759
Finanzergebnis	69	-3.296	-2.698	-4.222
Einstellung in Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.457	2.990	-6.052	3.973
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.826	-1.909	-1.712	-2.116
Sonstige Steuern	-42	-42	-15	-26
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	1.589	1.039	-7.780	1.832
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0	0	0
Bilanzgewinn	1.589	1.039	-7.780	1.832

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

es bestehen keine Verflechtungen

Beschäftigtenzahlen

	2009	2008	2007	2006
durchschnittlich	216	224	236	246

Ausblick

Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Ausgehend von der sich seit Mitte 2009 abzeichnenden Stabilisierung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung gehen die Experten davon aus, dass es in 2010 zu einer moderaten Aufwärtsbewegung kommen wird. So liegen ihre Schätzungen für das Wachstum mit 1,4 % bis 1,6 % sehr nahe beieinander. Man ist sich auch darin einig, dass die positiven Impulse von den exportorientierten Unternehmen ausgehen, die von der Erholung des weltwirtschaftlichen Umfeldes partizipieren. Von der Inlandsnachfrage und dem privaten Konsum werden keine wesentlichen Anstöße erwartet.

Im Jahresdurchschnitt wird nach 3,4 Mio. im Jahre 2009 aktuell mit 4,0 Mio. Arbeitslosen gerechnet. Die durchschnittliche Inflationsrate sehen die Sachverständigen nach 0,4 % nunmehr bei 1,2 %. Die Staatsverschuldung wird durch die sinkenden Steuer- und Beitragseinnahmen und die konjunkturell bedingten Mehrausgaben erheblich ansteigen.

Nach den Erhebungen der IHK Nordwestfalen rechnet die breite Mitte der Unternehmen im nördlichen Münsterland für das laufende Jahr mit einer unveränderten Entwicklung gegenüber 2009. Als Risiken für das Jahr 2010 werden in erster Linie die Entwicklung der Inlandsnachfrage mit dem Ende der Abwrackprämie, das absehbare Auslaufen der Konjunkturpakete und die Sorge, dass die Beschäftigung deutlich zurückgehen könnte gesehen.

Unter Berücksichtigung der Annahmen zur regionalen und bundesweiten Prosperität gehen wir für die Sparkasse mit unterschiedlichen, aber durchgängig positiven Erwartungen von der Entwicklung in den einzelnen Geschäftsfeldern aus.

Bilanzsumme

Nach dem Budget wird die Bilanzsumme allerdings nicht wachsen, weil weitere Refinanzierungsmittel institutioneller Anleger bei Fälligkeit aus Kundeneinlagen oder eigenen Wertpapieren abgelöst werden sollen.

Kreditgeschäft

Der geplante Zuwachs von 1,7 % bei den Forderungen an Kunden dürfte erwartungsgemäß im Wesentlichen bei den privaten Krediten und Darlehen entstehen, das gewerbliche Geschäft wird mit einem leichten Plus erwartet. Für 2011 erwarten wir eine vergleichbare Entwicklung.

Von den Kreditprogrammen, die zur Konjunkturstützung seitens der öffentlichen Hand aufgelegt wurden, dürften positive Impulse für diesen Geschäftsbereich ausgehen.

Einlagengeschäft

Für das Jahr 2010 planen wir bei den Kundeneinlagen mit einem Wachstum von 3,9 %. Gegenüber 2009 wäre das eine Stabilisierung auf etwas geringerem Niveau, das sich in 2011 voraussichtlich weiter zurückbilden wird.

Erneut dürfte die Erreichung des Zieles von der kundenorientierten Konditionierung der Einlagen hinsichtlich Zinssatz und Laufzeit abhängig sein.

Dienstleistungsgeschäft

Für 2010 und 2011 erwarten wir etwas höhere Ergebnisse bei Umsatz und Ertrag durch Zuwächse im Verbund- und Kundenwertpapiergeschäft.

Finanzlage

In den Geschäftsjahren 2010 und 2011 sind keine größeren oder besonderen Investitionen vorgesehen.

Aus dem erwarteten Zuwachs bei den Kundeneinlagen kann planmäßig das Plus im Bereich der Kredite und Darlehen refinanziert werden.

Ertragslage

Nachdem sich die Zinsspanne bereits im Vorjahr deutlich verbessert hat, erwarten wir für 2010 nicht zuletzt durch die Ablösung institutioneller Refinanzierungen einen weiteren spürbaren Anstieg dieser zentralen Position. Der ordentliche Ertrag und der ordentliche Aufwand werden ebenfalls mit höheren Werten als im Vorjahr abschließen, Gleiches gilt für das Betriebsergebnis vor Bewertung, das erneut, aber weniger stark als im Vorjahr steigen wird. Dieses erwarten wir 2011 auf ähnlich gutem Niveau.

Eine Prognose des Bewertungsergebnisses im Kreditgeschäft ist grundsätzlich mit erheblichen Unsicherheiten behaftet, denn unvorhersehbare negative Entwicklungen einzelner Kreditnehmer können jederzeit zu einem nennenswerten Risikovorsorgebedarf führen. Ob sich die moderate Risikolage der letzten Geschäftsjahre vor dem gesamtwirtschaftlichen Hintergrund beibehalten lässt, wird sich zeigen. Deshalb ist eine Quantifizierung des Bewertungsergebnisses nicht möglich.

Die Prognose des Bewertungsergebnisses im Wertpapiergeschäft für das Jahr 2010 und 2011 ist mit deutlicher Unsicherheit behaftet und insbesondere von der Zinsentwicklung abhängig.

Die künftigen Gewinne der Sparkasse werden durch die Ansparleistungen für die indirekte Haftung für die Abwicklungsanstalt der WestLB AG nach aktuellem Kenntnisstand in den nächsten 5 Jahren durchschnittlich mit 545 T€ pro Jahr belastet.

Bei der prognostizierten Entwicklung der Ertragslage ist eine angemessene Eigenkapitalzuführung gesichert, und das geplante Wachstum kann mit einer weiterhin soliden Eigenkapitalausstattung dargestellt werden.

6. Mitgliedschaften bei eingetragenen Genossenschaften

6.1. Volksbank Nordmünsterland e. G.

Matthiasstraße 27
48431 Rheine

Die Stadt Rheine hält 3 Anteile zu je 150,00 €.

Für 2009 wurden an Dividenden 18,94 € eingenommen.

6.2. Wohnungsverein Rheine e.G.

Adolfstraße 23
48431 Rheine

Die Stadt Rheine hält 10 Anteile zu je 76,69 DM.

Für 2009 wurde keine Dividende ausgeschüttet.

7. Erläuterung der allgemeinen Kennzahlen

Eigenkapitalquote	Umsatz je Beschäftigten
$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	$\frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Anzahl der Beschäftigten}}$
Fremdkapitalquote	Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität)
$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	$\frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Anzahl der Beschäftigten}}$
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	
$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	
Anlageintensität	
$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	
Kassenmittelintensität	
$\frac{\text{Flüssige Mittel} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	
Eigenkapitalrentabilität	
$\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	
Gesamtkapitalrentabilität	
$\frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Gesamtkapital}}$	
Materialaufwandsquote	
$\frac{\text{Materialaufwand} \times 100}{\text{Gesamterträge}}$	
Personalaufwandsquote	
$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Gesamterträge}}$	
Abschreibungsquote	
$\frac{\text{Abschreibungen} \times 100}{\text{Gesamterträge}}$	